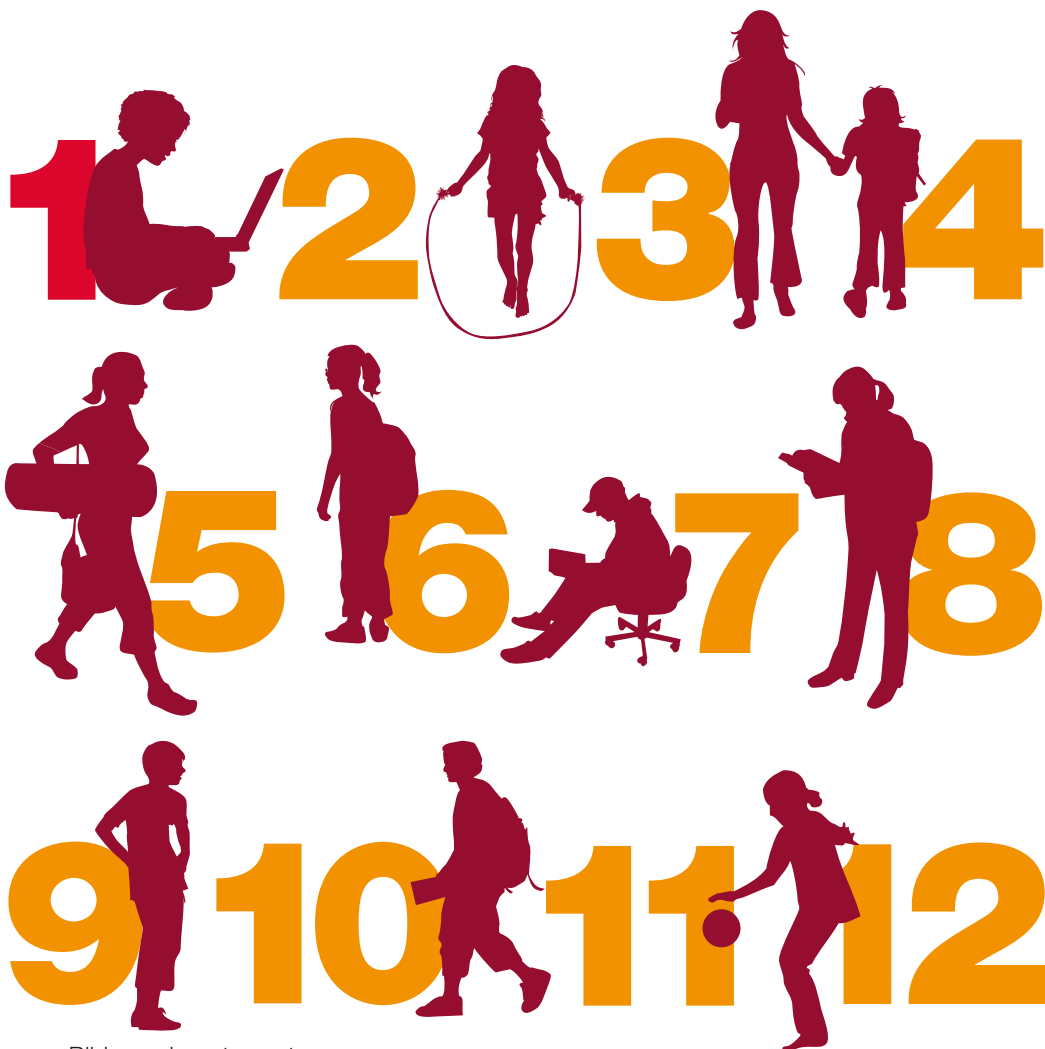




Schulblatt 2016 | Januar



Theater St. Gallen

Ab 27. Februar
in der Lokremise

Pollicino

Kinderoper von Hans Werner Henze
Empfohlen ab 7 Jahren

Schulvorstellungen
4./7./11./15. März, jeweils 10.30 Uhr, Tickets à Fr. 10.–

Kontakt und Buchung
071 242 06 06 | a.schweizer@theatersg.ch | theatersg.ch/mitmachen

Für eine stabile, verlässliche Schule

Allen Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden wünsche ich zum neuen Jahr von Herzen alles Gute und ein erfülltes, erfolgreiches Wirken zugunsten unserer Schulkinder!

Die Jahre 2016 und 2017 bringen für Kanton und Gemeinden eine neue Amtsdauer. Bei Neuanfängen ist Platz für allgemeine Überlegungen und Weichenstellungen. In grösseren Unternehmen spricht man von Strategiefindung. Auch im Bildungsdepartement und im Erziehungsrat steht eine Strategiefindung an. Wir haben diese schon letztes Jahr eingeleitet und wollen sie nun vorantreiben. Wir starten mit der Volksschule. Dabei beziehen wir nicht nur den Erziehungsrat, sondern auch unsere Gesprächspartner mit ein. Im Herbst sollen unsere strategischen Aussagen stehen – als Richtschnur für die Schulentwicklung in den nächsten Jahren. Ausgehend von der Volksschulstrategie wird dann auch die Strategie der weiteren Schulstufen entwickelt. Es geht auch um die Aktualisierung der Bildungsagenda aus dem Jahr 2014.

Schulentwicklung hat zwei Leitsterne: Reformen – die Schule muss die gesellschaftliche Entwicklung berücksichtigen, damit sie nicht ins Abseits gerät. Und Stabilität – die Schule muss von Hektik abgeschirmt werden und verlässlich bleiben, damit sie den Kindern den nötigen Halt für ihre Entfaltung geben kann. Ich persönlich werte im Moment Stabilität höher als Reformen. Unsere Schule braucht jetzt so viel Stabilität wie möglich und so viele Re-

formen wie nötig, nicht umgekehrt. Nur mit dieser Priorität werden wir den Lehrpersonen gerecht, nur so machen wir mit der Aussage ernst, dass ihre Persönlichkeit, Eigenverantwortung und Methodenfreiheit der Schlüssel zu einer hohen Schulqualität sind.

Damit erstaunt es nicht, dass ich den Schulen für die Zukunft eine Beruhigung wünsche und alles daran setze, dass diese auch eintritt. Das ist mir seit meinem Eintritt in die Regierung wichtig. Natürlich klaffen Wunsch und Wirklichkeit manchmal auseinander, weil wir ja – interkantonal eingebunden – nicht alles selber steuern können. Heute ist aber der Zeitpunkt, um mehr Ruhe und Konstanz in die Schule zu bringen, günstiger als in den vergangenen Jahren. Wir haben vor Kurzem grosse Reformen zu Ende gebracht: Fremdsprachenunterricht, Lehrplan, Berufsauftrag, Sonderpädagogikkonzept, Aufsichtskonzept. Jetzt kommt die Zeit für die Umsetzung und das «Feintuning». Dabei werden wir noch genug gefordert. Davon abgesehen soll sich die Schule wieder auf den Unterricht und die unterstützende Erziehung konzentrieren. Konsolidierung ist daher als oberstes Stichwort für unsere Strategieentwicklung gesetzt.

Unter Konsolidierung verstehe ich aber nicht Erstarrung. *Im Rahmen der Konsolidierung* kann durchaus Schulentwicklung stattfinden. Veränderungen können die Konsolidierung sogar unterstützen, solange sie nicht vorschnell erfolgen oder alles auf den Kopf stellen wollen.

Auch in einer auf das Kerngeschäft konzentrierten Schule besteht Raum für Ideen, Diskussionen und Weichenstellungen. Am Bildungstag letzten September habe ich drei Themen angesprochen:

Wie viel Engagement der Eltern?

Kontakte zu Eltern und ihre Mitwirkung im schulischen Umfeld sind wichtig. Sie fördern das Verständnis zwischen Familie und Schulhaus. Wir sind aber auch damit konfrontiert, dass elterliches Engagement allzu weit, oft bis in das Schulzimmer und manchmal sogar in das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen hinein geht. Im Schulzimmer ist die Lehrperson der Chef resp. die Chefin, nicht die Eltern. Und Chef der Lehrperson sind die Schulleitung und der Schulrat, nicht die Eltern. Wir sollten uns darüber austauschen, wie für einen geordneten Unterricht dem elterlichen Einfluss nicht nur der wünschbare Schub gegeben werden kann, sondern auch die nötigen Grenzen gesetzt werden können.

Welche Arbeitsteilung zwischen Kanton und Gemeinden?

Die St.Galler Gemeinden haben im Schweizer Vergleich viel Autonomie. Das ist eine gute Sache für unseren vielfältigen Kanton, gerade auch in der Volksschule. Der Kanton hat die Gemeindeautonomie bewusst gefördert: mit dem offenen Gemeindegesetz, mit dem ressourcenorientierten Finanzausgleich und mit Freiräumen im Schulrecht (Oberstufenkonzept mit Modellvarianten, Sonderpädagogikkonzept mit breitem Instrumentarium, Berufsauftrag mit Bandbreiten und Pools, Verzicht auf proaktive kantonale Aufsicht...). Ich bin ein Anhänger der Bürgernähe und Selbstverantwortung und es freut mich, dass die Schulen mit ihrer Freiheit verantwortungsvoll umgehen. Nur erhalte ich jetzt öfter auch Signale, nach dem Abbau kantonalen Vorschriften dürfe die Gemeinde alles tun – oder sie *müsse*

vieles tun! Autonomie bedeutet nicht Souveränität. Sie bedeutet auch nicht Pflicht zu Aktionismus. Ich sehe den Moment gekommen, um eine Diskussion darüber zu führen, wie Kanton und Gemeinden ihre neuen Rollen vernünftig wahrnehmen. Welche Unterstützung kann der Kanton anbieten, um den Gemeinden den Umgang mit der Autonomie zu erleichtern?

Wie die Begabten besser fördern?

Die öffentliche Volksschule ist eine Schule für alle. Trotzdem misst sie sich nicht einfach am Durchschnitt, sondern geht auch auf besondere Bedürfnisse ein. Wir haben ein starkes Sonderpädagogikkonzept geschaffen und lassen uns dieses etwas kosten. Dieses Konzept kümmert sich um Kinder mit besonderem Bildungsbedarf. Besonderer Bildungsbedarf besteht bei den Schwächeren wie bei den Stärkeren. Die Sonderpädagogik setzt allerdings bei den Schwächeren mit viel mehr Gewicht an als bei den Stärkeren. Für die Stärkeren gibt es zwar viel Unterstützung im Sport und zum Teil auch in der Kunst. Mein Ziel ist es aber, in den nächsten Jahren auch mehr für die intellektuell Starken zu erreichen. Überlegungen bestehen bereits für die Oberstufe, zum Beispiel für progymnasiale Klassen. Ich bin offen für weitere Ideen auf diesem Gebiet. Die Schule darf stolz auf die Sonderpädagogik für die Schwächeren sein. Sie soll sich aber auch zur Leistung bekennen und nicht in einen Sog der Nivellierung nach unten geraten. Ich freue mich auf angeregte Diskussionen und auf kreative Lösungen bei der Schulentwicklung in der Zeit der Konsolidierung und Verlässlichkeit.

Regierungsrat Stefan Kölliker,

Vorsteher des Bildungsdepartementes

Jugendtag 2016

gesund clever

Donnerstag, 7. April 2016
Athletik Zentrum, St.Gallen

Programm

- Begrüssung
- Interaktive Workshops und Vorträge zu den Themen:
Bewegung
Gewalt
Alkohol
Tabak
Ernährung / Essstörungen
Geld
Die Lehrkräfte wählen bei der Anmeldung einen der sechs Themenschwerpunkte für ihre Schulklasse.

- Parcours
Zu vier Themen absolvieren die Klassen einen Parcours mit Wettbewerb.

- Zwischenverpflegung

Zielgruppe: Schulklassen, 7. & 8. Schuljahr
Teilnahme: ganze Klassen mit Aufsichtsperson, kostenlos
Zeit: 08.20 – 12.00 Uhr oder
13.20 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 22. Februar 2016

Anmeldung und Informationen:

www.jugendtag-sg.ch

Bildungsdepartement des Kantons
St.Gallen, Amt für Sport
Tel. 058/229 39 26

Organisiert und gestaltet wird der Jugendtag von:

- Bildungsdepartement des Kantons SG
- Kantonsschule am Burggraben SG
- Pädagogische Hochschule des Kantons SG
- St.Galler Kantonalbank

- Gesundheitsdepartement des Kantons SG
- Ostschweizer Kinderspital
- Lungenliga St.Gallen
- Ärztesgesellschaft

- ZEPRÄ
- Suchtfachstelle



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Informationen

| | |
|--|----------|
| Aktuelles aus dem Erziehungsrat | 6 |
| PHSG: Horst Biedermann folgt auf Erwin Beck | 9 |

Erlasse und Weisungen

| | |
|--------------------|-----------|
| Volksschule | 10 |
| Volksschule | 13 |

Volksschule

| | |
|---|-----------|
| Symposium Begabung | 17 |
| Das Projekt Gartenkind | 18 |
| Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2016/17 | 20 |

Weiterbildung Schule

| | |
|--|-----------|
| Obligatorische Weiterbildung WAH und Basisschrift | 22 |
|--|-----------|

Lehrmittelverlag

| | |
|--|-----------|
| Kurse zu aktuellen Lehrmitteln – 2016 | 24 |
| Neue Lehrmittel im Sortiment | 25 |

Regionale Didaktische Zentren

| | |
|---|-----------|
| Neuste Informationen aus den Zentren | 31 |
| RDZ allgemein | 31 |
| RDZ Gossau | 31 |
| RDZ Rapperswil-Jona | 34 |
| RDZ Rorschach | 35 |
| RDZ Sargans | 38 |
| RDZ Wattwil | 40 |

Hochschule

| | |
|---|-----------|
| CAS Beratungsformate – Erweiterung und Vertiefung | 42 |
| Flüchtlinge integrieren und fördern – ein Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen und im Schulbereich tätige Personen | 44 |
| Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM® | 46 |

Verschiedenes

| | |
|--|-----------|
| Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF | 48 |
| ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit | 48 |
| Theater St.Gallen | 49 |
| Kunstmuseum St.Gallen, «Colours & Shapes» | 50 |
| Kunst Halle Sankt Gallen | 51 |

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Mittelschulen | 54 |
| Öffentliche Volksschulen | 55 |
| Private Sonderschulen | 69 |
| Ausserkantonale Schulen | 71 |
| | 72 |

→ Impressum

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 4600 Ex. **Abonnementspreise:** Fr.40.– für ein Jahr, Fr.24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr.55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

153. Jahrgang

Volksschule

Lern- und Testsysteme

Der Erziehungsrat hat ein Eckwertpapier zum Einsatz der Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen zur Kenntnis genommen. Der konkrete Einsatz der Instrumente wird dabei mit drei strategischen Grundsätzen umrissen:

Lern- und Testsysteme stehen für die individuelle Förderung zur Verfügung: Die Lern- und Testsysteme stellen den Bedarf fest und zeigen Möglichkeiten für die individuelle Förderung auf. Über den Einsatz entscheidet die Lehrperson.

Lern- und Testsysteme werden in regelmässigen Abständen als Standortbestimmung eingesetzt: In den Standortbestimmungen wird die erreichte Leistung mit der Leistungsverteilung in einer Referenzgruppe (z. B. alle Schülerinnen und Schüler des Kantons St.Gallen) in Beziehung gesetzt. Der Einsatz ist dabei verbindlich, die Rahmenbedingungen legt der Erziehungsrat fest.

Lern- und Testsysteme können für Schul- und Unterrichtsentwicklung eingesetzt werden: Die Resultate der durchgeführten obligatorischen Standortbestimmungen werden als ein Instrument zur Schul- und Unterrichtsentwicklung gesehen. Die Auswertungen sollen sowohl auf der Ebene Klasse, Schule, Schulträger sowie Kanton stattfinden. Die Datengrundlage wird jeweils so aufbereitet, dass ein Ranking jeglicher Art vermieden wird.

Im Eckwertpapier werden die Grundsätze konkreter ausgeführt, zudem beinhaltet es im Anhang erste Stossrichtungen und Vorschläge bezüglich einer zielgerichteten Umsetzung. Es steht auf schule.sg.ch › Unterricht › Lern- und Testsysteme › Einsatz zur Verfügung.

Die Eckwerte fliessen nun in das «Gesamtkonzept Beurteilung» ein. Im Zuge der geplanten Vernehmlassung des gesamten Beurteilungskonzepts ist es den Anspruchsgruppen möglich, auch zu der Ausrichtung der Lern- und Testsysteme Stellung zu nehmen.

Leistungsvereinbarung mit dem Schulpsychologischen Dienst

Mit dem Sonderpädagogikkonzept besteht für die Tätigkeit des schulpsychologischen Dienstes (SPD) eine neue Grundlage. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen des SPD, des Bildungsdepartementes und des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV) hat deshalb eine neue Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Sie umschreibt die Leistungen und definiert wichtige Elemente der Qualitätssicherung. Im Zuge der Erarbeitung der Leistungsvereinbarung wurde auch ein neues, vereinfachtes Finanzierungsmodell für den SPD entwickelt. Dabei werden die Grundleistungen von den Schulträgern und vom Kanton gemeinsam und je hälftig finanziert.

Nachdem SPD und SGV von der Leistungsvereinbarung zustimmend Kenntnis genommen haben, wurde sie vom Erziehungsrat am

16. Dezember 2015 genehmigt. Die Leistungsvereinbarung tritt auf 1. Januar 2017 in Kraft. Im Jahr 2016 erfüllt der SPD seinen Auftrag unter Berücksichtigung der Vorgaben des Sonderpädagogikkonzepts auf Basis des bestehenden Leistungsauftrages.

Informationsveranstaltungen zum Sonderpädagogikkonzept

Das Amt für Volksschule führt im Januar/Februar 2016 vier regionale Veranstaltungen zum Sonderpädagogikkonzept und zu dessen Umsetzung durch. Eingeladen sind interessierte Personen aus dem Regel- und Sonderschulbereich (Behörden, Schulleitungen, Schulische Heilpädagoginnen und Schulische Heilpädagogen, Therapeutinnen und Therapeuten, Klassen- und Fachlehrpersonen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Mitarbeitende von Diensten).

Informationen zum Programm können der Novemberausgabe des Amtlichen Schulblattes entnommen werden.

→ Termine und Orte

Dienstag, 12. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr
Aula Kantonsschule, Karl-Völker-Strasse 11,
9435 Heerbrugg

Montag, 18. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Hadwig, Aula, Notkerstrasse 27,
9000 St.Gallen

Mittwoch, 20. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr
Aula Kantonsschule, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Donnerstag, 11. Februar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr
Thurpark-Saal, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

Weisungen des Erziehungsrates zur Intensivweiterbildung

Mit dem neuen Gesetz über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen (sGS 213.51; abgekürzt GLVL), welches seit dem 1. August 2015 in Vollzug ist, wurde die Intensivweiterbildung (bisher Bildungsurlaub) neu geregelt. Ab dem 1. August 2015 haben Lehrpersonen mit

unbefristetem Arbeitsverhältnis und einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 40 Prozent im Kindergarten oder wenigstens 50 Prozent in der Primarschule bzw. auf der Oberstufe nach Vollendung des fünfzehnten und fünfundzwanzigsten Arbeitsjahres im Kanton St.Gallen Anspruch auf eine Intensivweiterbildung von je einem halben Semester (Art. 6 Abs. 2 GLVL). Mit dem neuen GLVL besteht die Voraussetzung der fünfjährigen Tätigkeit in der Gemeinde nicht mehr.

Die bisherigen Vollzugsregelungen zum Bildungsurlaub sind mit den Bestimmungen des GLVL nicht mehr kompatibel und wurden deshalb überarbeitet.

Bei der Intensivweiterbildung handelt es sich um eine Auszeit vom Unterrichtsalltag, die primär durch strukturierten und zielorientierten Kompetenz- und Erfahrungserwerb geprägt ist. Mit der Intensivweiterbildung wird der Lehrperson ermöglicht, sich während längerer Zeit vertieft einem Weiterbildungsvorhaben zu widmen. Die Intensivweiterbildung soll der aktuellen Situation der Lehrperson und ihrem Umfeld Rechnung tragen sowie deren Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden nach der Rückkehr im Interesse der Schule als Ganzes verbessern. Sie ist zudem nach wie vor ein Steuerungsinstrument des Schulträgers für die Qualitätssicherung in der Schule sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Lehrperson zur Erreichung dieses Ziels.

Der Erziehungsrat hat nach einem Vernehmlassungsverfahren an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2015 die Weisungen zur Intensivweiterbildung erlassen. Die Publikation erfolgt in dieser Ausgabe des Amtlichen Schulblattes.

Mittelschulen

Projekt FMSplus – Schlussbericht geht in die Vernehmlassung

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2015 den Schlussbericht des

Projekts FMSplus zur Kenntnis genommen bzw. die Stundentafeln in 1. Lesung beraten. Der Schlussbericht zur Neugestaltung der Fachmittelschule enthält alle Neuerungsvorschläge, welche die sechs beteiligten Arbeitsgruppen in den vergangenen einhalb Jahren erarbeitet haben. Die Neuerungen betreffen unter anderem eine Neustrukturierung des naturwissenschaftlichen Unterrichts und der Fachmaturität Pädagogik. Zudem sollen die Fachmaturitäten Gesundheit und Soziales besser begleitet werden. Die Ergebnisse zum Prüfungsauftrag Musik sowie einem allfälligen neuen Berufsfeld Kommunikation und Information werden ebenfalls ausgewiesen. Die Vernehmlassung dauert bis Ende März 2016. Die Vernehmlassungsunterlagen sind unter www.schule.sg.ch › Mittelschule › Vernehmlassungen verfügbar.

Lehrplan WMS/WMI

Der Erziehungsrat hat bereits zu einem früheren Zeitpunkt davon Kenntnis genommen, dass aufgrund von geänderten Bundesvorgaben Anpassungen am Lehrgang der Wirtschaftsmittelschule erforderlich sind (ERB 2014/248). Er hat aus diesem Grund bereits eine neue Stundentafel erlassen (ERB 2015/101) sowie das Promotions- (ERB 2015/120) und das Berufsmaturitätsprüfungsreglement (ERB 2015/182) angepasst. Nun hat er in 1. Lesung auch die neuen Lehrpläne beraten. Diese richten sich grundsätzlich nach den Vorgaben der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (SR 412.103.1) und nach dem Bildungsplan «Kaufmann/Kauffrau mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis für die schulisch organisierte Grundbildung». Diese erforderlichen Anpassungen wurden im Wesentlichen von den Schulleitungen und den Fachlehrpersonen der beiden Schulen, welche auch künftig Wirtschaftsmittelschul-Lehrgänge anbieten – nämlich der Kantonsschule am Brühl St.Gallen und der Kantonsschule Sargans –

geleistet. Sie waren in ihrem Auftrag gehalten, zum einen die neuen Vorgaben vollumfänglich in die neuen Fachlehrpläne zu integrieren, damit die schweizweite Anerkennung der Ausbildungsabschlüsse weiterhin gewährleistet bleibt. Zum anderen waren sie aber auch aufgefordert, sich grundsätzlich an das bewährte Konzept des Lehrgangs zu halten, wie es der Erziehungsrat am 15. Dezember 2010 (ERB 2010/369) verabschiedet hat. Gegenüber dem bisherigen Konzept soll als einziges nennenswertes Element der Aufenthalt im englischen Sprachraum von bisher sechs auf neu sieben Wochen verlängert werden.

Der Lehrplan geht nun in die Vernehmlassung. Diese ist bewusst kurz angesetzt und dauert bis 31. Januar 2015. Grund für die kurze Frist sind die Tatsachen, dass einerseits bezüglich der Inhalte aufgrund der Bundesvorgaben kaum Handlungsspielraum besteht und andererseits die vom Lehrplan direkt betroffenen Lehrpersonen aktiv an der Ausarbeitung beteiligt waren.

PHSG: Horst Biedermann folgt auf Erwin Beck

Der Hochschulrat hat Prof. Dr. Horst Biedermann zum neuen Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) gewählt. Er tritt am 1. September 2016 die Nachfolge von Prof. Dr. Erwin Beck an, der in den Ruhestand tritt. Horst Biedermann ist gegenwärtig Professor für empirische Bildungswissenschaften an der Paris Lodron Universität in Salzburg.



Horst Biedermann überzeugt durch profunde Fachkenntnisse und langjährige erfolgreiche Forschungstätigkeit im Bereich der Lehrerbildung. Führungserfahrung hat er als Gründungsdirektor des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie Professor für Schulpädagogik an der Europa-Universität Flensburg (Deutschland) erworben. Der 47-jährige gebürtige Liechtensteiner ist durch seine Primarlehrerausbildung in Rickenbach/SZ sowie sein Studium bis zur Habilitation in Erziehungswissenschaft und Pädagogischer Psychologie an der Universität Fribourg bestens mit dem Schweizer Bildungswesen vertraut. Zudem

besitzt er das Diplom für das Höhere Lehramt und kennt die Schulpraxis aus eigener Berufserfahrung als Lehrer. Er ist verheiratet und Vater eines schulpflichtigen Sohnes.

Der Hochschulrat freut sich, mit Horst Biedermann einen international anerkannten Bildungsfachmann gewonnen zu haben. Aufbauend auf der richtungsweisenden Arbeit seines Vorgängers will Biedermann die Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der PHSG nachhaltig inhaltlich und strategisch prägen, indem er die Verzahnung von Praxis- und Forschungsorientierung weiter vertiefen will. Dank seiner Persönlichkeit und seiner hohen fachlichen Kompetenz wird er die Positionierung der PHSG als eine der führenden Pädagogischen Hochschulen der Schweiz nachhaltig festigen können. Horst Biedermann folgt auf den Gründungsrektor der heutigen PHSG, Erwin Beck. Dieser hat sich sowohl als Rektor der Pädagogischen Hochschule Rorschach als auch der Pädagogischen Hochschule St. Gallen um das St. Galler Bildungswesen verdient gemacht. Er tritt Ende August 2016 in den ordentlichen Ruhestand. Dank seiner reichen Erfahrung und seinem tiefen Wissen konnte er wichtige Impulse im Aufbau und in der Entwicklung der PHSG setzen.

Regierungsbeschluss
über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2016

vom 8. Dezember 2015

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 4 Bst. h des Gesetzes über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen vom 16. September 2014¹

als Beschluss:²

Lohnansätze

Art. 1. 1 Für den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2016 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

¹ sGS 213.51.

² Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2016 (SchBl 2016, Nr. 1); im Amtsblatt veröffentlicht am 21. Dezember 2015, ABI 2015, Nr. 52; in Vollzug ab 1. Januar 2016.

III.

Der Erlass «Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2015 vom 2. Dezember 2014»³ wird aufgehoben.

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

Anhang

Lohnansätze der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2016

1. Jahreslohn (inkl. 13. Monatslohn)

| Lohnklasse | Kindergarten/Primarschule/ Legasthenie- und Dyskalkulietherapie | Integrierte Schülerförde- rung/Logopädie/Rhythmik/ Psychomotorik (je ohne Lehrdiplom für Kinder- garten oder Regelklasse) | Oberstufe/Kleinklasse/ Integrierte Schülerförderung*/ Logopädie*/Rhythmik* (*mit Lehrdiplom für Kinder- garten oder Regelklasse) |
|------------|---|---|--|
| 1 | Fr. 71 923.60 | Fr. 80 044.65 | Fr. 91 297.95 |
| 2 | Fr. 75 404.35 | Fr. 82 944.75 | Fr. 95 241.65 |
| 3 | Fr. 78 884.90 | Fr. 85 844.85 | Fr. 99 185.35 |
| 4 | Fr. 78 884.90 | Fr. 85 844.85 | Fr. 99 185.35 |
| 5 | Fr. 82 131.90 | Fr. 90 485.15 | Fr. 103 245.05 |
| 6 | Fr. 85 380.20 | Fr. 95 125.45 | Fr. 107 306.30 |
| 7 | Fr. 88 628.70 | Fr. 99 765.90 | Fr. 111 366.05 |
| 8 | Fr. 91 877.10 | Fr. 104 406.30 | Fr. 115 427.45 |
| 9 | Fr. 95 125.45 | Fr. 109 046.65 | Fr. 115 427.45 |
| 10 | Fr. 95 125.45 | Fr. 109 046.65 | Fr. 115 427.45 |
| 11 | Fr. 95 125.45 | Fr. 109 046.65 | Fr. 115 427.45 |
| 12 | Fr. 95 125.45 | Fr. 109 046.65 | Fr. 119 254.80 |
| 13 | Fr. 98 141.55 | Fr. 111 946.70 | Fr. 123 082.30 |
| 14 | Fr. 101 157.80 | Fr. 114 846.70 | Fr. 126 911.40 |
| 15 | Fr. 104 174.05 | Fr. 117 746.75 | Fr. 130 738.95 |
| 16 | Fr. 107 190.20 | Fr. 120 646.90 | Fr. 134 567.90 |

³ sGS 213.513.

| Lohnklasse | Kindergarten/Primarschule/ Legasthenie- und Dyskalkulithherapie | Integrierte Schülerförde- rung/Logopädie/Rhythmik/ Psychomotorik (je ohne Lehrdiplom für Kinder- garten oder Regelklasse) | Oberstufe/Kleinklasse/ Integrierte Schülerförderung*/ Logopädie*/Rhythmik* (*mit Lehrdiplom für Kinder- garten oder Regelklasse) |
|------------|---|---|--|
| 17 | Fr. 110206.30 | Fr. 123546.95 | Fr. 134567.90 |
| 18 | Fr. 110206.30 | Fr. 123546.95 | Fr. 134567.90 |
| 19 | Fr. 110206.30 | Fr. 123546.95 | Fr. 134567.90 |
| 20 | Fr. 110206.30 | Fr. 123546.95 | Fr. 134567.90 |
| 21 | Fr. 110206.30 | Fr. 123546.95 | Fr. 134567.90 |
| 22 | Fr. 111366.05 | Fr. 124706.60 | Fr. 135147.10 |
| 23 | Fr. 112641.90 | Fr. 125866.35 | Fr. 135727.70 |
| 24 | Fr. 113801.60 | Fr. 127027.55 | Fr. 136308.30 |
| 25 | Fr. 114962.75 | Fr. 128187.25 | Fr. 136887.45 |
| 26 | Fr. 116238.65 | | |
| 27 | Fr. 117398.40 | | |

2. Lohnzulagen

Klassenlehrerzulage Kindergarten/Primarschule

Fr. 1946.55

Klassenlehrerzulage Oberstufe/Kleinklassen

Fr. 2446.90

3. Sozialzulagen

Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:

– Kinderzulage

Fr. 2400.00

– Ausbildungszulage

Fr. 3000.00

Geburtszulage

Fr. 1360.00

4. Ausserordentliche Leistungsprämien

Für ausserordentliche Leistungsprämien stehen 0,3 Prozent der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung 2015.

Weisungen des Erziehungsrates zur Intensivweiterbildung

vom 16. Dezember 2015¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 6 Abs. 2 des Gesetzes über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen²

als Weisungen:

1. Ziele

Die Intensivweiterbildung ermöglicht einer Lehrperson, sich längere Zeit und vertieft einem Weiterbildungsvorhaben zu widmen. Die Weiterbildung soll insbesondere der aktuellen Situation der Lehrperson und ihrem schulischen Umfeld Rechnung tragen sowie deren Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden nach der Rückkehr im Interesse der Schule als Ganzes verbessern. Demnach gestaltet die Lehrperson die Intensivweiterbildung mit dem Ziel:

- 1.1. Weiterbildungsbedürfnisse im Zusammenhang mit Schule, Unterricht und Persönlichkeitsbildung zu erfüllen oder Erfahrungen im Umfeld von Wirtschaft oder Sozialbereich zu gewinnen;
- 1.2. Ein spezifisches Angebot der Langzeitweiterbildung zu besuchen, wie Intensivweiterbildung der EDK-Ost, berufsbegleitende Langzeitweiterbildung, Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Ausbildung für Lehrpersonen, Erwerb von Zusatzqualifikationen oder Absolvierung einer Kaderausbildung.

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2016. SchBl 2016, Nr. 1.

2 sGS 213.51; abgekürzt GLVL.

2. Formen der Ausgestaltung

Die folgende Aufzählung nennt die wesentlichen Formen, mit denen die Intensivweiterbildung innerhalb der Zielvorgaben individuell gestaltet werden kann:

- Wirtschafts-, Berufs-, Sozialpraktika
- Hospitation an anderen Stufen oder Schulen, Kennenlernen anderer Schulsysteme
- Kurse kantonaler Weiterbildung für Lehrpersonen oder anderer Kursträger
- Arbeit an Projekten inner- und ausserhalb der Schule
- Sprachkurse im Sprachgebiet
- Intensivweiterbildung der EDK-Ost oder anderer Kantone
- Angebote einer berufsbegleitenden Langzeitweiterbildung
- Veranstaltungen von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen oder anderen Bildungsinstitutionen
- Erwerb von Zusatzqualifikationen

3. Dauer

Die Intensivweiterbildung dauert zwölf Wochen, wovon zehn Wochen in die Unterrichtszeit fallen. Sie ist in der Regel als Ganzes zu beziehen. In Ausnahmefällen kann sie im Rahmen des Bewilligungsverfahrens nach Ziffer 5 dieses Erlasses den Weiterbildungsvorhaben der Lehrperson entsprechend angemessen aufgeteilt werden, wenn eine Aufteilung mit dem Interesse an einem ordnungsgemässen Unterricht vereinbar ist.

Das Zusammenlegen der beiden Teile der Intensivweiterbildung ist nicht möglich.

4. Zeitpunkt des Bezuges

- 4.1. Lehrpersonen vor dem 56. Altersjahr mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 40 Prozent im Kindergarten oder wenigstens 50 Prozent in der Primarschule oder auf der Oberstufe haben nach Vollendung des 15. und 25. Arbeitsjahrs an einer öffentlichen Volksschule oder einer anerkannten privaten Sonderschule im Kanton St.Gallen Anspruch auf eine Intensivweiterbildung.
- 4.2. Der Schulträger kann den Termin der Intensivweiterbildung im Interesse der Schule um höchstens zwei Jahre hinausschieben.
- 4.3. Der Schulträger beachtet bei der Festsetzung des Zeitpunktes des Urlaubsantritts insbesondere folgende Kriterien:
 - Arbeits- und Lebensalter der Lehrperson
 - Pädagogische und schulorganisatorische Interessen in der Gemeinde
- 4.4. Für Lehrpersonen an anerkannten privaten Sonderschulen liegt die Zuständigkeit für die Bestimmung des Zeitpunktes des Bezugs und des Bewilligungsverfahrens bei der nach dem Betriebskonzept der Sonderschule zuständigen Stelle.

5. Bewilligungsverfahren

- 5.1. Die Planung einer Intensivweiterbildung ist frühzeitig mit dem Schulträger abzusprechen.
- 5.2. Das Gesuch um Intensivweiterbildung ist spätestens zu Beginn des Schuljahres (31. August) einzureichen, in dem die Lehrperson das 55. Altersjahr erfüllt.
- 5.3. Das Gesuch enthält ein Grobkonzept für die Gestaltung der Intensivweiterbildung.
- 5.4. Der Schulträger erteilt die Bewilligung für die Intensivweiterbildung. Er setzt Fristen fest, um Planung und Budgetierung in der Gemeinde sicherzustellen.
- 5.5. Der Schulträger sorgt in Zusammenarbeit mit der Lehrperson für die Stellvertretung.
- 5.6. Innerhalb der festgesetzten Frist ist dem Schulträger ein aussagekräftiges Detailprogramm einzureichen. Es schildert insbesondere die geplanten Vorhaben und nennt deren zeitlichen Rahmen sowie die angestrebten Ziele.
- 5.7. Der Schulträger genehmigt Programm und Zeitpunkt der Intensivweiterbildung. Er kann die definitive Bewilligung mit Auflagen verknüpfen.
- 5.8. Vor wesentlichen Programmänderungen ist die Erlaubnis des Schulträgers einzuholen.

6. Schlussbericht

Nach Ablauf der Intensivweiterbildung ist ein schriftlicher Schlussbericht einzureichen, der insbesondere Angaben zu folgenden Punkten enthalten muss:

- Aktivitäten während der Intensivweiterbildung
- erreichte Ergebnisse und Ziele
- Perspektiven für die Schule

Dem Schlussbericht sind Bestätigungen, Testate oder eigene Arbeiten beizulegen. Er bedarf der Genehmigung durch den Schulträger. Wird der Schlussbericht vom Schulträger nicht genehmigt, setzt er der Lehrperson eine Frist zur Nachbesserung. Vorbehalten bleiben das Vorgehen bei Pflichtverletzungen nach Art. 71 ff. des Personalgesetzes³ oder personalrechtliche Massnahmen nach Art. 75 ff. PersG.

7. Finanzielle Bestimmungen

7.1. Lohn

Berechnungsgrundlage für den Lohn während der Intensivweiterbildung ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad in den fünf der Intensivweiterbildung vorangegangenen Arbeitsjahren. Je Jahr wird höchstens ein Beschäftigungsgrad von 100 Prozent angerechnet. Die Entlohnung erfolgt aufgrund der aktuellen Lohneinstufung.

7.2. Aufwand der Intensivweiterbildung

Die Finanzierung der Intensivweiterbildung ist Sache der Lehrperson. Einkünfte aus allfälligen Tätigkeiten stehen dem Schulträger zu, soweit sie die Aufwendungen übersteigen.

³ sGS 143.11; abgekürzt PersG.

8. Schlussbestimmungen

8.1. Aufhebung bisherigen Rechts

Die Richtlinien des Erziehungsrates zum Bildungsurlaub vom 12. April 2000 werden aufgehoben.

8.2. Vollzugsbeginn

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Stefan Kölliker,
Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle,
Generalsekretär

Das 11. Symposium Begabung der Pädagogischen Hochschule Zug widmet sich dem Thema «Denn sie wissen nicht, was sie tun – Lernstrategien: auch für begabte Kinder!». Voraussetzung für erfolgreiches Lernen sind Kenntnisse in Lernstrategien und Arbeitstechniken. Auch begabte Lernende wissen oft nicht, wie ein Problem zu lösen ist oder wie sie zu ihrer Lösung gekommen sind. An der Tagung wird diskutiert, warum Lernstrategien wichtig sind, wie man Lernende befähigt, das eigene Lernen zu steuern und welche Bedeutung Lernstrategien in der Begabungs- und Begabtenförderung haben.

«Die Vermittlung von Lernstrategien – unnötiger Aufwand oder sinnvolle Zeitinvestition im Rahmen der Begabtenförderung?» lautet der Titel des Referats von Prof. Dr. Heidrun Stöger, Uni Regensburg. Vor und nach der Mittagspause bieten neun verschiedene Workshops den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in das Thema Lernstrategie zu vertiefen. Abgerundet wird die Tagung mit einem Referat von Gabriela Amstad, Rothenburg. Sie erzählt, warum und wie sie ihr Schulhausteam mit ins Boot geholt hat, um eine gemeinsame Basis für Lernstrategien zu legen. Sie berichtet von Erfolgen, Stolpersteinen und Perspektiven.

Das Symposium richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulleitungen, Fachpersonen der Begabungs- und Begabtenförderung sowie an Mitglieder von Schulbehörden.

Fachstelle Begabungsförderung

→ **Termin**

Samstag, 19. März 2016

→ **Veranstalter**

Pädagogische Hochschule Zug

→ **Weitere Informationen und Anmeldung**

symposium-begabung.phzg.ch

Das Projekt Gartenkind

Wie viel eine Kartoffel wert ist, wird einem frühestens dann bewusst, wenn man sich unbedarft ein Kartoffelbeet anlegt, in akribischer Arbeit 30 Stück eingräbt, diese während des Sommers mehr oder weniger brav hegt und pflegt, um zur Erntezeit in mühevoller Graberei 42 Stück wieder auszubuddeln. In Zeiten der Nahrungsmittelverschwendung zahlt sich ein Selbstversuch aus – dass dieser aber nicht so mager ausfällt wie bei der Autorin, lohnt es sich, Fachleute zur Seite zu haben, wie dies das Projekt Gartenkind ermöglicht.

Das primäre Ziel des Projektes ist der Aufbau möglichst vieler Gärten für Kinder, in denen sie in ihrem eigenen kleinen Gartenbeet die Zusammenhänge und den Kreislauf der Natur erfahren. Sie sollen dabei während einer Gartensaison biologisches Gärtnern kennenlernen, einen Bezug zu gesunden und schmackhaften Lebensmitteln erhalten und diesen

in ihre Familie bringen. Gartenkind unterstützt Schulen auf verschiedenen Ebenen bei der Umsetzung des Themas. Im Rahmen eines Freizeitkurses oder Schulprojekts können Kinder im Primarschulalter von der 1. bis 6. Klasse eine Gartensaison erleben. Dabei unterstützt werden sie durch erfahrene Gärtnerinnen und Gärtner.



Die Basis jedes Gartens bilden der Freizeitkurs und/oder ein Schulprojekt von Ende März bis Ende September. Eine Gruppe von sechs bis zwölf Kindern pflanzt und pflegt wöchentlich während 1,5 Stunden unter Anleitung einer Kursleiterperson ihr eigenes Gartenbeet. Schulklassen haben zum Beispiel die Möglichkeit, das Thema «Kartoffeln» zu behandeln. Eine schulexterne Gartenfachperson übernimmt den praktischen Teil im Garten und entlastet die Lehrperson, die mit der zweiten Halbklassen ergänzende Themen im Schulzimmer oder draussen anschauen kann. Das Angebot Dreifelderwirtschaft ist eine Erweiterung des Kartoffelprojekts mit Pflanzenkulturen wie «Dinkel – vom Korn zum Brot» oder Wildblumen. Es können auch weitere Kulturen wie Färberpflanzen, Drei-Schwestern (Kürbis, Mais, Bohnen) umgesetzt werden.

Im vergangenen Jahr startete Gartenkind erstmals im Kanton St.Gallen, mit vollem Erfolg. Regina Hofstetter, Leiterin Gartenkind St.Gallen, meint: «Viele Eltern erzählten uns, dass die Kinder nach den Kursen strahlend nach Hause kamen. Zudem hätten sie viel Gemüse probiert, das sie zu Hause nie essen wollten.» In vielen Schulen existieren brach liegende Schulgärten, die seit Jahren ungenutzt sind. «Früher war es üblich, dass der Schulgarten zum Lehrplan gehörte. Das ist schon lange nicht mehr so», sagt Regina Hofstetter. Ziel von Gartenkind sei daher, dass jene Gärten wieder genutzt werden.

In Gossau, in der Stadt St.Gallen (Ruckhalde, Winkeln, St.Fiden sowie Lachen) und Grabs finden diesen Frühling Gartenkurse für Kinder statt – warum nicht einfach reinschnuppern und sich Lust fürs 2017 holen oder mit einem eigenen Garten loslegen? Interessierte Lehrpersonen, welche mit ihrer Klasse gärtnern wollen, können sich zum Einführungskurs für die begleiteten Gartenprojekte anmelden.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

→ **Kontakt und Anmeldung**

Regina Hofstetter, reginahofstetter@gmx.ch,

T 078 865 94 49

→ **Anmeldefrist**

15. Februar 2016

→ **Link**

www.gartenkind.ch

Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2016/17

Für die Durchführung der Schulzahnpflege in Kindergärten und Schulen können die Schulzahnpflegesets für das Schuljahr 2016/17 beim Gesundheitsdepartement bestellt werden. Im Kindergartenset sind enthalten: Becher, Zahnbürste, Sanduhr, kleine Zahnpastatube. Das Primarschulset enthält: Becher, Zahnbürste, Zahnpasta. Die Kosten für die erstmalige Ausstattung (Kindergarten) übernimmt der Staat. Die Erneuerung (Primarschule) geht zulasten der Schulgemeinde.

→ **Bestellformular unter**

www.gesundheit.sg.ch › Formulare und Merkblätter › Schulzahnpflege

→ **Einzureichen bis spätestens 19. Februar 2016 per Post, Fax oder E-Mail an**

Karin von Vacano, Sachbearbeiterin, Oberer Graben 32, 9001 St.Gallen

T 058 229 43 82, F 058 229 35 52

karin.vonvacano@sg.ch





Theater rund ums Geld

Die St.Galler Kantonalbank (SGKB) hat zusammen mit dem forumtheaterzürich das interaktive Theater «Crash» zum Thema Jugendverschuldung entwickelt. Bereits haben über 6000 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 18 Jahren mit ihren Lehrpersonen einen spannenden Theaternachmittag erlebt. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv – unter anderem, weil die Jugendlichen aktiv ins Geschehen auf der Bühne eingreifen können.

Als eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton St. Gallen trägt die SGKB auch gesellschaftliche Verantwortung. **Deshalb können Schulen im Kanton St. Gallen das Theaterstück «CrASH» kostenlos buchen und vor Ort auf-führen lassen.** Für das Jahr 2016 offeriert die SGKB weitere 10 Aufführungen:

- Empfohlene Zuschauerzahl: ca. 100
- Mindestgrösse Bühne: 4 x 6 Meter
- Optimale Aufführungszeit: ab 13.30 Uhr
- Terminauswahl für 2016: 28./29. April; 19. Mai; 16./17. Juni;
15./16. September; 27./28. Oktober; 17./18. November; 1./2. Dezember

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte bei der St.Galler Kantonalbank, Monica Gross, Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung, 071 231 32 05, monica.gross@sgkb.ch.

Wenn Sie als Lehrkräfte mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Thema «Geld – Bank – Wirtschaft» bereits im Vorfeld besprechen möchten, lassen wir Ihnen gerne eine Präsentation inkl. interaktivem Budgetplaner zukommen.



**St.Galler
Kantonalbank**

Mit dem Lehrplan Volksschule, der ab August 2017 Grundlage für den gesamten Volksschulunterricht ist, gibt es in bestimmten Bereichen für Gruppen von Lehrpersonen besonderen Weiterbildungsbedarf. Als erstes werden Kurse für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) und für die Basisschrift durchgeführt. Später folgen Weiterbildungen für Französisch (Einführung Lehrmittel «dis donc!»), für Fremdsprachendidaktik und für Informatik und Medien.

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

Im September 2015 wurden die ersten vier Kurse für Lehrpersonen im Fach WAH ausgeschrieben. Sie waren innert Rekordzeit ausgeschrieben. Nun stehen 2016 und im ersten Halbjahr 2017 weitere Kurse bereit für diejenigen Hauswirtschaftslehrpersonen, welche vorgesehen sind, ab Schuljahr 2017/18 das neue Fach WAH zu unterrichten. Die Weiterbildung WAH wird vom Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung Schule, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) organisiert. Es sind insgesamt zwölf Kurse à 4 Tage vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt durch die Lehrperson in Absprache mit ihrer Schulleitung. Diese ist für die lokale Einführung des Lehrplans Volksschule zuständig und damit auch verantwortlich, dass die WAH-Lehrpersonen ihrer Schule die obligatorische Weiterbildung absolvieren. Lehrpersonen, die aufgrund der Ausschreibung im September 2015 auf der Warteliste notiert wurden, haben einige Tage vor Erscheinen dieses Schulblatts die Möglichkeit erhalten, sich für die nächsten Kurse (ab den Kursen 5) anzumelden.

Die Teilnahme ist obligatorisch für Lehrpersonen, die künftig WAH unterrichten. Die Berücksichtigung der Anmeldungen beim gewünschten Kurs erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Es wird ein vollständiger Besuch der vier Tage erwartet. Weitere Kurse als die jetzt ausgeschrieben sind nicht vorgesehen. Fakultativ steht ein zusätzlicher Kurstag bereit, welcher sich der Planung im Schuljahr widmet.

Die ersten Absolvierenden der PHSG, die für den Unterricht von WAH vorbereitet sind, schliessen ihr Studium im Jahr 2017 ab. Bisherige Abgängerinnen und Abgänger der PHSG sind ebenfalls verpflichtet, die viertägige Weiterbildung zu absolvieren.

Für Lehrpersonen mit Hauswirtschaftsdiplom, die nicht direkt WAH unterrichten werden, werden allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt Kursplätze angeboten.

Weitere Kurse im Jahr 2016

*Kursdaten der Kurse 5 und 6 parallel
(Kursnummern 2423.1 und 2423.2)*

Erste Woche Sommerferien:

Montag, 11., bis Donnerstag, 14. Juli 2016

Freiwilliges Zusatzangebot Planungskurs: Freitag, 15. Juli 2016 (Kursnummer 2424)

*Kursdaten der Kurse 7 und 8 parallel
(Kursnummern 2425.1 und 2425.2)*

Erste Woche Herbstferien:

Montag, 3., bis Donnerstag, 6. Oktober 2016

Freiwilliges Zusatzangebot Planungskurs:

Freitag, 7. Oktober 2016 (Kursnummer 2426)

Kurse im Jahr 2017

*Kursdaten der Kurse 9 und 10 parallel
(Kursnummern 2420.1 und 2420.2)*

Jeweils samstags: 14. Januar 2017, 25. Februar 2017, 25. März 2017, 20. Mai 2017

Freiwilliges Zusatzangebot Planungskurs:

Wahl zwischen 10. Juni 2017 (Kursnummer 2421) oder 17. Juni 2017 (Kursnummer 2423)

*Kursdaten der Kurse 11 und 12 parallel
(Kursnummern 2422.1 und 2422.2)*

Jeweils samstags: 28. Januar 2017, 11. März 2017, 1. April 2017, 13. Mai 2017

Wahl zwischen 10. Juni 2017 (Kursnummer 2421) oder 17. Juni 2017 (Kursnummer 2423)

→ Ort und Zeiten

Kursort: PHSG Gossau

Kurszeiten: jeweils 8.30 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

→ Kursleitungsteam

Ursi Bamert, Nicolai Kozakiewicz, Claudia Schütz
Lenggenhager, PHSG

→ Kontakt Weiterbildung WAH

Flavia Fischbacher, Weiterbildung Schule,
058 229 44 45, flavia.fischbacher@sg.ch

→ Anmeldung

Die Anmeldungen können mit Passwort direkt im Onlineportal von Weiterbildung Schule getätigt werden. Eine Anmeldung bis Ende Februar 2016 erleichtert die weitere Planungsarbeit.

→ Link

www.wbs.sg.ch › Onlineanmeldung

Basisschrift

Im November 2015 haben über 400 Lehrpersonen die eintägige Weiterbildung Basisschrift absolviert. Sie führen die neue St.Galler Schulschrift ab August 2016 in ihren 1. Primarklassen ein. Die nächsten Kurse Basisschrift für Lehrpersonen, die im August 2017 in ihren 1. Klassen mit der Basisschrift starten, finden im ersten Halbjahr 2017 statt.

→ Kontakt Weiterbildung Basisschrift

Stefan Wehrle, Projekt Lehrplan, s.wehrle@sg.ch

→ Weitere Informationen und Links

Informationen zu WAH und zur Basisschrift finden Sie in den FAQ auf der Seite www.lehrplan.sg.ch. Zur Basisschrift wurde zudem von der D-EDK eine Seite aufgeschaltet: www.basisschrift.ch.

Im neuen Weiterbildungsprogramm 2016 der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St.Gallen sind folgende Kurse zu aktuellen Lehrmitteln geplant:

- Von Mundgeschick zu Leseschlau (Seite 50)
- Falten, falten (Seite 60)
- Lehrmittel «MusAik» (Kindergarten) (Seite 70)
- Lehrmittel «MusAik» (Unterstufe) (Seite 70)
- Lehrmittel «MusAik» (Mittelstufe) (Seite 70)
- Lehrmittel «HOPPLA 1+2» (Seite 146)
- Lehrmittel «Die Sprachstarken» (Seite 146)

Anmeldungen zu diesen Kursen laufen über die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (www.lwb.sg.ch).

Sämtliche in den Kursen behandelten Lehrmittel finden Sie in unserem Sortiment. Schriftliche Bestellungen zu den Lehrmitteln erreichen uns per Post (Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Bereits erhältliche Lehrmittel können Sie direkt über den Onlineshop im Internet bestellen.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Oberstufe

«aktuell»-Nr. 4/2015 – Ein Blick ins Gehirn

Das Gehirn: so klein und doch so grossartig! Schön verpackt und gut geschützt ist es in unserem Schädel untergebracht. Jeden Augenblick ist es aktiv und an der Gestaltung unseres Lebens beteiligt. Es kann sich immer neuen Anforderungen anpassen, sich umorientieren, sich neuen Inhalten öffnen und lernen. Es prüft und bewertet die Signale, die es erreichen, ob sie angenehm sind oder nicht. Es bringt uns dazu, zu wiederholen, was wir mögen und zu vermeiden, was wir nicht mögen. Und alles, was wir im Verlauf unseres Lebens mit unserem Gehirn lernen, das macht schlussendlich unsere Persönlichkeit – unsere Einzigartigkeit – aus.

Das Gehirn kann uns Freude bereiten. Oder es kann uns zur Verzweiflung treiben, wenn es mal wieder etwas vergessen hat, was wir uns unbedingt merken wollten. Und manchmal

speichert es Dinge, die wir unbedingt vergessen wollten ...

Im neuen «aktuell»-Heft «Ein Blick ins Gehirn» erfahren wir unter der Fragestellung «Wusstest du, dass ...?» Fakten, die uns in Erstaunen versetzen und uns neugierig machen – wenn wir es denn nicht schon sind – mehr zu erfahren über dieses so seltsame Organ in unserem Kopf.

Zunächst erklärt uns die Autorin den grundlegenden Aufbau des Gehirns sowie einfache Funktionsmechanismen. Wir lernen, dass es verschiedene neuronale Schaltkreise gibt und jedes Signal von aussen chemisch oder elektrisch in unser Gehirn übertragen wird. Wir erfahren, dass die Verarbeitung aller Signale in den neuronalen Netzwerken alles organisiert, was wir erleben. Und wir begreifen, dass die Verarbeitung aller Signale unser Handeln und Bewegen, Sprechen, Fühlen und Erinnern ermöglicht. Anschliessend geht sie mit uns den Fragen nach: Was macht unser Gehirn beim Lesen und wenn es sich mit mathematischen Aufgaben beschäftigt? Kann ich mein Gehirn dazu bringen, «gerne» zu lernen und zu denken? Welche Voraussetzungen muss ich dafür schaffen? Und wie steht es mit meinen Gefühlen? Ist dafür etwa auch das Gehirn «verantwortlich»? Was ist los, wenn ich traurig bin und was geschieht, wenn ich mich verliebe? Mit der Frage «Wie ist das mit meiner Seele und meinem Gehirn? Ist meine Seele mein Gehirn oder ...?» endet ein sicher anspruchs-

volles, aber äusserst interessantes Thema, mit dem sich nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler gerne auseinandersetzen werden. Um diese aber direkt anzusprechen, ist das Heft in der Du-Form verfasst.

Prof. Dr. Andrea Christen

→ **Arbeitsheft für den Unterricht an der Oberstufe**
(erscheint 4-mal jährlich)

Schulpreise:

Jahresabonnement Fr. 25.–

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.– (Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Mittelstufe und Kleinklassen der Oberstufe

«thema»- Nr. 4/2015 – Grosse Insekten

Die Insekten stellen das grösste Artenspektrum im Reich der Tiere. Es ist eine unübersehbare Vielfalt, die selbst Fachleute erst zu einem kleinen Teil überblicken. Gegenwärtig sollen gegen eine Million verschiedener Insekten beschrieben sein. Es wird vermutet, dass es mehrere Millionen weitere Arten zu entdecken gilt. Die Schätzungen gehen dabei weit

auseinander: Die Rede ist von 3 bis 30 Millionen nicht beschriebener Insektenarten.

Es gibt kaum einen Platz auf der Erde, und sei er noch so unwirtlich, an dem keine Insekten anzutreffen sind. Auf dem Eis der Antarktis, im heissen Wüstensand, in der Dunkelheit unterirdischer Höhlensysteme, am Grund reissender Flüsse – überall leben Insekten. Viele sind wahre Überlebenskünstler, die mit verblüffenden Strategien ihr Fortbestehen sichern.

Für uns Menschen spielen Insekten eine immens wichtige Rolle. Da wären zum einen diejenigen Arten zu nennen, die für die Bestäubung und damit für die Befruchtung der Blüten sorgen. Es sind beileibe nicht nur die Honigbienen, die diese Arbeit verrichten, sondern auch Hummeln, Schwebfliegen, Käfer und Schmetterlinge. Ohne diese vielen Helfer bekämen wir keine Äpfel und Birnen, Kirschen und Aprikosen auf den Tisch.

Zum anderen ist aber auch denjenigen Arten zu danken, die für den Abbau und die Verwertung von Totholz und abgefallenen Blättern, von Tierleichen und Abfällen sorgen. Sie wandeln diese «Rohstoffe» in Produkte um, die wieder zurück in den natürlichen Kreislauf fliessen. Die Larven von Schmeissfliegen, vor denen wir gerne die Nase rümpfen, wandeln Kuhfladen auf den Wiesen um, sodass die Nährstoffe vom Gras wieder aufgenommen werden können. Ohne Fliegen wären die Weiden von vertrockneten Kuhfladen übersät und nicht mehr nutzbar. Für viele Tierarten, nicht nur Vögel, sind Insekten eine wichtige Nahrungsquelle.

Insekten verblüffen mit Sinnesleistungen, aber auch mit Überlebensstrategien. Anhand einheimischer Arten werden ihr typischer, aber gleichwohl unterschiedlicher Körperbau, ihre artspezifischen Entwicklungen und eindrucksvolle Verhaltensweisen präsentiert: unvollkommene und vollkommene Metamorphose, Entwicklung im Wasser und im Boden, Tar-

nung und Abwehr, besondere Brutfürsorge und Ernährungsweisen, Schmecken mit den Füssen, Hören mit den Beinen, Riechen mit den Antennen und Musizieren mit den Flügeln.

Mit wunderbaren Fotografien und informativen Texten wird den Lernenden das Thema nähergebracht. Wie immer unterstützt ein Lehrmittelkommentar die Lehrperson bei der praktischen Umsetzung des Themas.

Wolf-Dieter Burkhard

→ **Arbeitsheft für den Unterricht an der Oberstufe**
(erscheint 4-mal jährlich)

Schulpreise:

Jahresabonnement Fr. 25.–

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.– (Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Kindergarten, 1. Primarstufe

Ulla aus dem Eulenberg

«Das Buchstabengespenst» Band 1 eignet sich, um die Medienkompetenz von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zu fördern. Es sind 5 Bände geplant. Der erste Band über das Lesen, über Bücher und Buchstaben ist ab sofort erhältlich.

Peter liebt Geschichten. Doch als er in Annas Buch hineinschaut und dort fast keine Bilder sieht, ist er enttäuscht. Die ganzen Buchstaben zu lernen, scheint ihm ganz schön mühsam. Aber dann erzählt Ulla, wie sie nachts das Buchstabengespenst durch den Wald verfolgt hat, und ihn packt die Leselust.

Eveline Hipeli greift ein bedeutsames Kinderthema auf: die ersten Schritte in die Welt der Bücher. Charmant und frisch illustriert von Cornelia Diethelm.

Zusatzmaterial auf www.ulladieeule.ch

→ **Bilderbuch (Band 1)**

Ausgabe 2015

34 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikelnummer 16016, Schulpreis Fr. 29.60

(Preis für Private Fr. 39.50)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



6. Primarstufe

Die Sprachstarken 6

«Die Sprachstarken» sind das Deutschlehrwerk, bei dem Sprache von Beginn weg im Zentrum steht. Sie sind ein ebenso lehrer- wie schülerfreundliches Lehrmittel. Die Lerninhalte stehen bereit und können im Unterricht ohne lange Vorbereitungszeit eingesetzt wer-

den. Das Lehrwerk ist so strukturiert, dass es die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg führt und trotzdem offene Lernwege erlaubt. Es motiviert durch spannende Sprachthemen wie Geheimsprache oder Rätsel und Abenteuergeschichten. Inhaltlich wird es allen Begabungsstufen und auch Kindern mit nicht deutscher Muttersprache gerecht.

Das interaktive Training orientiert sich am Rechtschreib- und Grammatikteil des Lehrwerks.

- Ermöglicht ein gezieltes Training einzelner Teilbereiche.
- Kann im Unterricht wie auch zu Hause individuell genutzt werden.
- Eignet sich besonders zur Unterstützung der schwächeren Schülerinnen und Schüler.

Die Übungen trainieren folgende Bereiche: Verb, Nomen, Adjektiv, Wortarten, Sätze, Satzzeichen, Grossschreibung, Wortstammregel, Doppelkonsonanten sowie weitere Regeln.

→ Interaktives Training

Ausgabe 2015

Internetnutzungslizenz

1 Nutzungsrecht (Laufzeit 1 Jahr)

Artikelnummer 6076, Schulpreis Fr. 5.90

(Preis für Private Fr. 5.90)

10 Nutzungsrechte (Laufzeit 1 Jahr)

Artikelnummer 6074, Schulpreis Fr. 29.–

(Preis für Private Fr. 29.–)

Technischer Hinweis:

Die Schülerinnen und Schüler registrieren sich mit Benutzername und E-Mail-Adresse.

→ Hinweis

«Die Sprachstarken 6» ist auf der 6. Primarstufe ein obligatorisches Lehrmittel.

Wie bei allen obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus bestellt werden.

→ Informationen

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Link

www.lehrmittelverlag.ch



6. Primarstufe, 1. bis 3. Oberstufe

Religionen in der Schweiz

Wer sich für den Kern der verschiedenen Glaubensrichtungen, für ihre Herkunft und ihre Entwicklung interessiert, dem erschliesst sich mit «Religionen in der Schweiz» eine grundlegende Dimension unserer Gesellschaft. Denn über die reine Spiritualität hinaus prägen Religionen auch unsere Kultur und das gesellschaftliche Zusammenleben.

Aufgelockert wird die Darstellung der Themen durch zahlreiche anekdotische Illustrationen von Mix & Remix. Seine ironische Feder bringt die Leserinnen und Leser zum Schmunzeln und lässt die Dinge aus einem etwas weniger ernsthaften Blickwinkel betrachten.

→ Handbuch

Ausgabe 2015

104 Seiten, 16,5×27,5 cm

farbig illustriert, broschiert

Artikelnummer 17991, Schulpreis Fr. 12.60

(Preis für Private Fr. 16.90)

→ Informationen

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder E-Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
Postfach, 9401 Rorschach
F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Onlineshop**

www.lehrmittelverlag.ch



Lassen Sie sich von
Fachkollegen inspirieren

**Wir laden Sie herzlich zu einem kostenlosen
Schulbesuch für Lehrpersonen und Schulleiter ein.**

Unsere erfahrenen Referenten zeigen Ihnen, wie
mobile Technologien von Apple und digitale Inhalte
den Bildungsbereich verändern können.

Alle Veranstaltungsorte und Termine finden Sie auf:
www.dataquest.ch/schulbesuche

QUEST **INGENODATA** **leotec**  **Solution
Expert
Education**

Disziplin in der Schule – Klassenführung konkret!

Dreinschwatzen, Nicht-Zuhören, Zu-spät-Kommen...

An einem Samstag besprechen wir konkrete Fallbeispiele aus unseren Klassen. Wir suchen Interventions- und Reaktionsmöglichkeiten. Theorieinhalte werden situativ eingefügt. Ausgangspunkte sind stets die Fragen der Teilnehmenden: Dreinschwatzen, Nicht-Zuhören oder andere Unterrichtsstörungen absorbieren unsere Kräfte. Was tun? Was hilft? Warum?

Daten: Samstag, 28.05.2016
oder 03.09.2016,
10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Zürich, Institut Unterstrass
Leitung: Prof. Dr. Jürg Rüedi
Anmeldung: via www.disziplin.ch
>> kommende Veranstaltungen

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung



Höhere Fachschule für Künste,
Gestaltung und Design

Bildende Kunst

dipl. Gestalter/in HF

Lehrgangsstart August 2016

Informationen und Anmeldung
058 228 26 30 | gbsg.ch
Besuchen Sie uns auf Facebook

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen



Der ideale Ort fürs nächste Klassenlager

Modernes grosses Lagerhaus am Fluss. Billard, Pingpong, Beizli, Tischfussball, Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Menschenfussball, Lagerfeuerarena u.m. Gratis Spiel- und Sportgeräte.

Ausflugsziele:

Ruinen, Museen, Zoos, Firmen, Bodensee, Velo-/Wanderrouen.

Besondere Angebote:

Abseilen, Kletterwand, Führung im Naturschutzgebiet, Schlüchle auf dem Fluss, Teambuildingsparcours, Überwinderparcours.



www.CampRock.ch
Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2, 9220 Bischofszell
071 433 10 49, info@camprock.ch

RDZ allgemein

Rotation der Archäologiekoffer

Die Archäologiekoffer wechseln wieder den Standort. Von Februar 2016 bis Januar 2017 sind die Koffer mit vielen Arbeitsblättern und diversen wertvollen Objekten wie folgt ausleihbar:

| | |
|---------------------|-------------|
| RDZ Gossau | Römerzeit |
| RDZ Rapperswil-Jona | Steinzeit |
| RDZ Sargans | Mittelalter |
| RDZ Wattwil | Metallzeit |

Reservieren Sie die Archäologiekoffer frühzeitig in der Mediathek des entsprechenden RDZ.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ

RDZ Gossau



Lernwerkstatt Gossau

Lernarrangement «Räume entdecken, erfahren, planen, gestalten»

Im Lernarrangement geht es um die Wahrnehmung von Räumen, um Zusammenhänge und Abhängigkeiten, um die Verortung in einem grösseren geografischen Raum und nicht zuletzt um die Wirkung von Räumen auf die Sprache. Es finden sich auch verschiedene Möglichkeiten, Räume selbst zu planen, zu konstruieren und zu gestalten – dies nach Plänen, anhand von Bildern oder eigenen Ideen. Die Lernenden können für einmal selbst Architektin, Maurer, Geografin, (Raum-)Geschichtenerzähler und Gestalterinnen sein. Lehrpersonen, welche mit den Schulklassen unser neues Angebot besuchen möchten, erhalten durch unser Lernberatungsteam vorgängig eine Einführung.



Volksschule sowie Informatiklehrpersonen. Vielfältige Informationen dazu finden sich unter www.digitalewerkstatt.ch.



→ **Informationen und Anmeldung**

rdzgossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Compi-Treff Gossau

Kollaboratives Schreiben mit Google Docs

Mit Google Docs und Google Drive können mit einer kostenlosen Webanwendung kollaborative Dokumente für die Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildschirmpräsentationen erstellt und bearbeitet werden. Das Spezielle daran ist, dass eine Schülergruppe gleichzeitig an einem Dokument arbeiten kann und die Änderungen unmittelbar ersichtlich sind. In der Schule und für Hausarbeiten entstehen dadurch spannende und bereichernde neue Lehr- und Lernformen.

Bitte bring deinen eigenen Laptop mit oder melde uns, falls du keinen hast.

→ **Informationen**

Leitung: Andreas Jud

→ **Termin**

Mittwoch, 10. Februar 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Lesen, schreiben und rechnen mit «appolino»

«appolino» bietet eine fundierte Grundlage für das Erlernen von mathematischen und schriftsprachlichen Grundfertigkeiten für 5- bis 10-Jährige. In den Lernumgebungen wer-



Einführungskurse für Lehrpersonen

→ **Termine**

Donnerstag, 18. Februar 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

Dienstag, 15. März 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

rdzgossau@phsg.ch, T 071 387 55 60



Mit Makerspace in die Zukunft – Informatik be-greifbar erleben

Makerspace bildet die ICT-Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 ab und will diese be-greifbar machen anhand von Themen, die in Stationen und in einzelne Missionen unterteilt sind. Angeboten werden neun Themenfelder wie Codierung, Netzwerke, Virtual Reality oder Robotik. Gefragt ist das selbstständige Entdecken, das Machen. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe, angehende und amtierende Lehrpersonen der

den diese Inhalte speziell für das Tablet auf handelnde, interaktive Weise umgesetzt. Wir lernen diese Programme kennen und es soll auch Zeit zum Ausprobieren bleiben.

→ **Informationen**

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 16. März 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Learning Apps / <http://learningapps.org>

Auf dieser Website sind unendlich viele Lernspiele aus sämtlichen Schulfächern zu finden. Alle wurden durch Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrpersonen hergestellt. So können auch wir mit unserer Klasse eigene Lernspiele auf einfache Art und Weise herstellen.

→ **Informationen**

Leitung: Sandra Rohner

→ **Termin**

Mittwoch, 27. April 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis zwei Tage vor dem Compi-Treff an rdzgossau@phsg.ch oder T 071 387 55 60

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr.

Sportferien

Das RDZ bleibt in der Woche vom 1. bis 7. Februar 2016 geschlossen.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Mediathek Gossau

Rotation ausgewählter Medienkisten

Im Rahmen der Rotation besonders beliebter Medienkisten sind ab Februar in der Mediathek Gossau neu verfügbar:

- Archäologiekoffer Römerzeit
- Medienkiste Astrid Lindgren (Mittelstufe)
- Medienkiste Lisa Tetzner und Kurt Held
- Bücherraupe Freundschaft
- Bücherraupe «mutig, mutig»

Die vier Kisten zur Leseförderung werden vom Verein Kinder- und Jugendmedien (KJM) Ostschweiz zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Medienkisten können über den Onlinekatalog reserviert und vor Ort eingesehen werden.

Neue Kamishibais aus eigener Produktion

Mit entsprechender Genehmigung der Verlage stellen die Medienwerkstätten regelmässig neue Kamishibais her, welche über die Mediatheken ausgeliehen werden können. Zur jüngsten Produktion gehören: «König Drosselbart», «Weisst du, was Glück ist?» und «Die Suche nach dem Weihnachtsstern». Eine Liste mit allen ausleihbaren Kamishibais ist zu finden unter <http://goo.gl/r11TVD>.

Öffnungszeiten

Mediathek

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Winterferien 2016.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienpädagogische Betreuung

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Mittwoch: 9.00 bis 17.00 Uhr. Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar.

Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Winterferien 2016.

→ Kontakt

medienwerkstatt@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt Rapperswil-Jona

Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten»

Erste Erfahrungen mit dem neuen Angebot: Bereits haben viele Lehrpersonen mit ihren Klassen das neue Lernangebot besucht. Es orientiert sich vollständig am neuen Lehrplan Volksschule, der im Sommer 2017 in Kraft treten wird. Für die Lehrpersonen bedeutet dies sicher eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich bereits vorgängig mit den wesentlichen Neuerungen vertraut zu machen.

Bezüglich der Kompetenzorientierung haben wir versucht, diese bei allen Lernaufgaben sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen. Klar ist aber auch, dass das Erwerben einer Kompetenz nicht mit einem Besuch im RDZ abgeschlossen ist, sondern der Fortführung im Unterricht bedarf. Dazu stellen wir in einem Blog geeignete Materialien zur Verfügung oder weisen auf Unterrichtsideen und Lehrmittel hin.

Gute Lernaufgaben zeichnen sich durch vielfältige Zugänge aus und ermöglichen vielfältige Lernwege. Wir beobachten mit Interesse,

welche Lernaufgaben bei den Kindern und Jugendlichen besonders gut ankommen. Nicht selten sind dies eben genau diese guten Lernaufgaben. Sie lösen öfters ein Aha-Erlebnis aus und die Lernenden verweilen lange Zeit bei diesen.

Immer wieder stellen wir fest, dass zwei Lektionen das absolute Minimum für einen Besuch in der Lernwerkstatt sind. Obwohl wir uns der organisatorischen Schwierigkeiten für die Lehrpersonen bewusst sind, plädieren wir wenn immer möglich für eine längere Sequenz.



→ Informationen und Anmeldung

<http://blogs.phsg.ch/rdz-ecken>

rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63

Mediathek Rapperswil-Jona

Archäologiekoffer

Ab Februar 2016 kann der Archäologiekoffer Steinzeit für ein Jahr im RDZ Rapperswil-Jona ausgeliehen werden. Der Koffer beinhaltet 37 Objekte, wie Unterkiefer, Kochtopf, Speerschleudenhaken, Hüttenlehmfragmente und viele Arbeitsblätter. In unserer Mediathek finden Sie zudem weitere Materialien zum Thema Steinzeit.

Ansichtsexemplare für Klassensatz

– Bibliomedia Solothurn

Neu eingetroffen für die Oberstufe (Real) sind:

- «Romeo und Julia», William Shakespeare, nacherzählt von Marianne Höhle
- «Scherbenpark», Alina Bronsky, Text in einfacher Sprache von Sonja Markowski
- «Ziemlich beste Freunde», Philippe Pozzo di Borgo, Text in einfacher Sprache von Sonja Markowski
- «Das Wunder von Bern», nach dem Film von Sönke Wortmann, Text in einfacher Sprache von Marion Döbert

Alle Bücher sind Kurzfassungen in einfacher Sprache und mit einer Wörterliste versehen.

Veranstaltungen Rapperswil-Jona

Gestaltungstechniken mit Fimo

Polymerton, bekannter als Fimo: Ein Werkstoff der unbegrenzten Möglichkeiten. Fimo-Muster sehen häufig kompliziert aus. Die meisten sind aber leicht herzustellen.

Kursinhalt: Techniken erlernen, um tolle Vorzeigestücke wie einzelne Perlen oder ganze Ketten, Armbänder oder Anhänger herzustellen. Beispiele nach Hause nehmen und gleich mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen.

→ Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen der 2. bis 9. Klasse

Leitung: Carol Barger

→ Termin

Mittwoch, 17. Februar 2016, 13.45 bis 17.15 Uhr

→ Anmeldung und Link

bis 12. Februar 2016

www.phsg.ch › RDZ Rapperswil-Jona › Veranstaltungen/Kurse

Compi-Treff Rapperswil-Jona

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2016 erscheint im Januar und kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

→ Informationen

www.phsg.ch › RDZ Rapperswil-Jona › Veranstaltungen/Kurse

Öffnungszeiten

Mediathek und Lernwerkstatt

Montag, 9.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 13.00 bis 18.00 Uhr durchgehend

Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Das RDZ ist während der Winterferien geöffnet.

→ Link

www.phsg.ch › RDZ Rapperswil-Jona

RDZ Rorschach



Lernwerkstatt Rorschach

Lernarrangement «Markt und Märkte»

Eine Oberstufenklasse aus Amriswil plant einen Frühlingsverkauf. Die Lehrperson nutzt dieses Vorhaben, um mit den Jugendlichen zentrale Elemente des Detailhandels zu thematisieren – sie bezieht sich auf den verbindlichen Grundanspruch im neuen Lehrplan «Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel der Preisbildung das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage beschreiben.» (WAH.2.1c). Der Besuch in der Lernumgebung «Markt und Märkte» im RDZ Rorschach ermöglicht den Jugendlichen einen lustvollen und handlungsorientierten Einstieg in die Thematik. Sie gründen eine GmbH, um ihr Nussangebot konkurrenzfähig aufzubereiten:

Sie kreieren ein Logo, entwickeln eine Verpackung, bereiten die Werbestrategie und den Marktstand vor. Im Tun stellt sich immer wieder die Frage «Werden wir mit unserem Produkt erfolgreich sein, wenn die Parallelgruppe einkauft?». Tandem A kauft beim Engroshandel billige Nüsse und bauscht die Werbung mit einem TV-Spot auf, Tandem B setzt auf ein exklusives Fairtradeprodukt und fällt beim Verkauf durch, Tandem C verkauft Nüsse als biologisch, die es gar nicht sind, und erhält eine Busse usw. Nach einem intensiven Halbttag und dem Kassensturz bleiben spannende Erkenntnisse wie «Wir haben bei der Bank zu viel Geld geborgt – so mussten wir viel zu viel Zins bezahlen.» oder «Wir haben genau das richtige Produkt gewählt, aber der Marktstand erhielt schlechte Beurteilungen.». Im nachfolgenden Klassenunterricht werden die Erfahrungen nun verarbeitet, mit den realen Einkaufserlebnissen verglichen und Konsequenzen über die Verkaufsstrategien beim Frühlingmarkt gezogen.

Das Lernarrangement «Markt und Märkte» im RDZ bietet für alle Stufen ein angepasstes Angebot.



Einführungskurse für Lehrpersonen

Einführung ins Planspiel und in die Unterlagen, um den Klassenbesuch vorzubereiten.

→ Termine

Freitag, 12. Februar 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch, 16. März 2016, 14.00 bis 15.30 Uhr

→ Informationen und Anmeldung

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

Forscherkiste

Seit 2005 steht die PHSG-Forscherkiste ganzen Schulhäusern zur Verfügung. Die über 250 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht als Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der PHSG-Forscherkiste ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

→ Informationen

Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ Termine

Mittwoch, 9. März 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. April 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 11. Mai 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Anmeldung

bis eine Woche vorher an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63





Chancen ausbauen.

Sie wollen **Lehrperson an einer Berufsfachschule oder an einer höheren Fachschule** werden?

Hier erfahren Sie alles zum umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule St.Gallen:

Informationsanlass Sekundarstufe II

Donnerstag, 11. Februar 2016, 18.00 – 20.00 Uhr

PHSG, Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Anmeldung bis spätestens Montag, 8. Februar 2016, unter www.phsg.ch/infosek2

PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

in Kooperation mit



Zentrum für berufliche
Weiterbildung

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
von 13.30 bis 17.00 Uhr

Besuche mit der Schulklasse, Führungen oder
dozentenbegleitete Besuche, finden auch am
Vormittag statt.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Rorschach

Mediathek Stella Maris

Rotation ausgewählter Medienkisten

Im Rahmen der Rotation der Medienkisten
des Vereins Kinder- und Jugendmedien (KJM)
Ostschweiz sind ab Februar in der Mediathek
Stella Maris neu verfügbar:

- Medienkiste Christine Nöstlinger
- Medienkiste Astrid Lindgren (Unterstufe)
- «Ton ab, Buch auf»
- Schreib-Zeitreise

Die Kisten können über den Onlinekatalog re-
serviert und vor Ort eingesehen werden.

Medienausstellung «Gewalt unter Kindern und Jugendlichen: Cybermobbing – Sexting – Mobbing»

Regelmässig tauchen in den Medien Meldun-
gen über besonders gravierende Fälle von
Mobbing unter Schülerinnen und Schülern
auf – ein Problem, das sich durch die Mög-
lichkeiten der neuen Medien schnell und besorg-
niserregend entwickelt hat. Entsprechend ist es
jederzeit möglich, dass Lehrpersonen unver-
mittelt mit solchen Phänomenen in der Schul-
klasse konfrontiert sind. Eine frühzeitige und
aktive Auseinandersetzung mit der Thematik
ist deshalb angezeigt. Ab Februar wird in der
Mediathek Stella Maris dazu eine ganze Reihe
von Unterrichtsmedien und Hintergrundlite-
ratur ausgestellt, die vor Ort eingesehen und
unmittelbar ausgeliehen werden kann.

Öffnungszeiten

Mediathek

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt
auch während der Winterferien 2016.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

Öffnungszeiten und medienpädagogische Betreuung

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist zu den
Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich
und als Arbeitsort benutzbar.

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie
folgt angeboten:

Montag: im Zwischensemester (bis 14. Februar
2016) keine Betreuung

Dienstag bis Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Individuelle Termine sind auf Anfrage mög-
lich. Diese Öffnungszeiten gelten uneinge-
schränkt auch während der Winterferien 2016.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt@phsg.ch

RDZ Sargans

Lernwerkstatt Sargans

Lernarrangement «Mit Kraft und Köpfchen»

Bis Juni 2016 steht das neue Lernarrangement
«Mit Kraft und Köpfchen» allen Klassen der
Volksschule zur Verfügung. Das Lernangebot
greift zentrale Inhalte des neuen Lehrplans auf.
In den Zyklen 1 und 2 steht die Arbeit an den
Kompetenzen im Fachbereich «Mensch, Na-
tur, Gesellschaft» im Zentrum. Im Zyklus 3
werden Kompetenzen des Fachbereichs «Na-
tur und Technik» bearbeitet.

Da die Einführungen für dieses neue Lern-
arrangement etwa eine Stunde dauern, gibt

es keine individuellen Einführungen mehr. Die Lehrpersonen werden gebeten, eine der angebotenen Gruppeneinführungen zu besuchen. Alle Einführungsdaten entnehmen Sie bitte der Homepage der PHSG – RDZ Sargans.



Erste Einführungen

Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse): Mittwoch, 13. Januar 2016, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse): Dienstag, 26. Januar 2016, 17.00 bis 18.00 Uhr.

Zyklus 3 (Oberstufe): Donnerstag, 4. Februar 2016, 17.00 bis 18.00 Uhr.

→ Informationen und Anmeldung

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

Veranstaltungen Sargans

Elektrizität und Magnetismus

Ab sofort sind in der Mediathek des RDZ Sargans die Samino-Boxen «Elektrizität und Magnetismus» 1 und 2 ausleihbar. Dazu gestaltet der Hersteller einen Workshop. Ziele: Inhalt und Arbeitsweise mit der Box kennenlernen, sich mit naturkundlichen Phänomenen forschend auseinandersetzen, Freude am Forschen und Experimentieren erhalten und Werkzeuge für den handlungsorientierten Unterricht erlernen.

→ Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen der 3. bis 6. Klasse

Leitung: Martin Kästli, Verlag Ingold/Biwa

→ Termin

Mittwoch, 27. April 2016, 17.00 bis 19.00 Uhr

→ Anmeldung und Link

bis 20. April 2016

www.phsg.ch › RDZ Sargans › Veranstaltungen/Kurse

Compi-Treff Sargans

Scratch

Scratch – die lustige Programmierumgebung! Die Kursteilnehmenden erstellen einfache Programme für Geschichten, Spiele und Animationen.

→ Informationen

Leitung: Stefan Meier

→ Termin

Mittwoch, 10. Februar 2016, 13.30 bis 15.30 Uhr

Dropbox

Dropbox kann den USB-Stick ersetzen! Dieser Onlinespeicher (Cloud) ermöglicht das einfache Speichern und Synchronisieren von Daten mehrerer PCs, Handys usw. Es ist ein ideales Tool zum Austauschen von Daten.

→ Informationen

Leitung: Eveline Bärtsch

→ Termin

Mittwoch, 16. März 2016, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ Anmeldung und Link

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

Mediathek und Lernwerkstatt

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

→ Link

www.phsg.ch › RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt Wattwil

Lernarrangement «Im Wandel der Zeit»

«Früher und heute» und Themen rund die Textilgeschichte stehen bei uns bis im Juni 2016 im Zentrum. Im aktuellen Lernarrangement «Im Wandel der Zeit» setzen sich die Schülerinnen und Schüler an 22 Stationen mit sechs grösseren Themen auseinander.

Themen im Lernarrangement:

- Bekleidung
- Berufswelt
- Familie
- Handelswege
- Von der Hand- zur Maschinenarbeit
- Warenhandel – Geldhandel

Auch dieses Angebot richtet sich an Klassen aller Stufen, vom Kindergarten bis Oberstufe. Detaillierte Informationen sowie Zusatzmaterial für den Unterricht sind im Internet unter folgendem Link abrufbar: <http://blogs.phsg.ch/rdz-zeit/>



Einführung und Vorbereitung

Wir stellen das Lernarrangement «Im Wandel der Zeit» vor und besprechen mit Ihnen wie der Besuch mit einer Klasse ablaufen könnte. Nach dieser Einführung sind Sie für Ihren Klassenbesuch vorbereitet.

→ Termine

Mittwoch, 20. Januar 2016, 14.15 bis 15.45 Uhr

Donnerstag, 21. Januar 2016, 16.45 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 9. Februar 2016, 16.45 bis 18.15 Uhr

→ Informationen und Anmeldung

rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

Auf den Spuren der Textilindustrie – sieben Lernorte in Wattwil

Passend zum Lernarrangement «Im Wandel der Zeit» stellen wir zwei Hefte mit Aufgaben zu sieben Lernorten in Wattwil zur Verfügung. An den Lernorten finden die Lernenden Spuren der Textilindustrie.

Die Aufgaben können von Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe und der Oberstufe gelöst werden. Die Aufgabenstellungen regen zu einem forschenden, selbstgesteuerten Lernprozess an. Die beiden Lernhefte sowie das Lösungsheft können im Internet heruntergeladen werden.

- Heft 1: Sieben Lernorte in Wattwil
- Heft 2: Zusatzaufgaben für die Arbeit im Unterricht
- Heft 3: Hinweise, Informationen und Lösungsvorschläge für Lehrpersonen

→ Link zum Download

www.phsg.ch/rdz · RDZ Wattwil

Mediathek Wattwil

Archäologiekoffer

Der Archäologiekoffer Metallzeit ist ab Februar 2016 wieder für ein Jahr im RDZ Wattwil stationiert und kann hier ausgeliehen werden. Eine frühzeitige Reservation ist empfehlenswert.

Veranstaltungen Wattwil

Eigenverantwortliches Lernen ermöglichen – im Projektunterricht

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden grundlegende Erkenntnisse der Motivations- theorie kennen. Im Zentrum stehen die ein-

zelenen Schritte der Projektmethode. Für den eigenen Unterricht werden daraus Ansätze erarbeitet.

→ **Informationen**

Detaillierte Informationen zum Kurs im Internet.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Primarstufe

Leitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

→ **Termin**

Mittwoch, 16. März 2016, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis 9. März 2016

www.phsg.ch › RDZ Wattwil › Veranstaltungen/Kurse

Mathematik und Geometrie sinnlich erleben

Mathematische und geometrische Gesetzmässigkeiten in gefalteten Papierobjekten stehen im Zentrum dieses Kurses. Es wird geprübelt, entdeckt und entwickelt.

→ **Informationen**

Detaillierte Informationen zum Kurs im Internet.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Fridolin Gähwiler

→ **Termin**

Mittwoch, 6. April 2016, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis 30. März 2016

www.phsg.ch › RDZ Wattwil › Veranstaltungen/Kurse

Compi-Treff Wattwil

Bee Bot: Die lustige Roboterbiene

Wir lernen die lustige Roboterbiene «Bee Bot» kennen. Ideen, wie mit Kindern im Unterricht auf einfache Art erste Programmierübungen durchgeführt werden können, gehören ebenfalls dazu. Die Begriffe vorwärts und rückwärts, links und rechts werden auf anschauliche Weise intensiv vertieft und geübt.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen der 3. bis 6. Klasse

Leitung: Anita Schiess

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Januar 2016, 14.15 bis 16.15 Uhr

Medienlernen im Sprachunterricht

Wir lernen viele Werkzeuge und Ideen für den Einsatz von Medien im Deutschunterricht kennen. Dabei arbeiten wir mit vielseitigen Tools und Medien, welche direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Die Inhalte eignen sich auch für den Fremdsprachenunterricht.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Mittel- und Oberstufe

Leitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 24. Februar 2016, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis am Mittag des Vortages an rdzwattwil@phsg.ch
oder T 071 985 06 66

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

Lernwerkstatt

Dienstag/Mittwoch/Freitag,

13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil



Pädagogische Hochschule
St. Gallen



AKADEMIE FÜR
ERWACHSENENBILDUNG

Der CAS Beratungsformate – Erweiterung und Vertiefung richtet sich an Personen, die bereits über Beratungserfahrung sowie über gewisse theoretische Grundlagen der Beratung verfügen und sich bedarfsorientiert in einem bestimmten Beratungsformat vertiefen wollen.

Der Zertifikatslehrgang besteht aus drei Modulen, die einzeln oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung besucht werden können.

Modul 1: Einzelberatung als Unterstützung von beruflichen Rollen

Die Beraterinnen und Berater vertiefen und erweitern theoretische Grundlagen für diagnostische Überlegungen in der Einzelberatung und setzen diese in Beziehung zu konkreten Beratungssituationen. Zusätzlich werden spezielle Settings wie beispielsweise Lehrberatung oder Standortbestimmungen thematisiert und Beratungen in Krisensituationen beleuchtet.

→ Dauer

9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen
(Februar bis April 2016)

→ Termine

4. bis 6. Februar 2016, 3. bis 5. März 2016,
14. bis 16. April 2016

→ Durchführungsorte

Gossau SG und Zürich

Modul 2: Teamberatung und Teamentwicklung

Um Teams und ihre Dynamik zu verstehen, braucht es gruppendynamische und organisationstheoretische Kenntnisse. Diese werden in Beziehung zu konkreten Beratungssituationen gesetzt. Anhand exemplarischer Fallsituationen entwickeln und vertiefen Beraterinnen und Berater vielfältige Interventionsstrategien und Vorgehensweisen.

→ Dauer

9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen
(Mai bis August 2016)

→ Termine

19. bis 21. Mai 2016, 16. bis 18. Juni 2016,
18. bis 20. August 2016

→ Ort

Zürich

Modul 3: Führungskoaching

Bei der Beratung von Führungspersonen ist die Fähigkeit, organisationale Rahmenbedingungen zu erfassen, zentral. Die Beraterinnen und Berater eignen sich führungstheoretisches Wissen und Kenntnisse zu ausgewählten betriebswirtschaftlichen Themen an. Systema-

tisch setzen sie das Gelernte in Beziehung zu Situationen im Führungscoaching.

→ **Dauer**

9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen
(September bis November 2016)

→ **Termine**

8. bis 10. September 2016, 13. bis 15. Oktober
2016, 17. bis 19. November 2016

→ **Ort**

Zürich

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die Veränderungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Einzelpersonen, Teams und Organisationen begleiten, z. B.:

- Lehrpersonen mit Tätigkeiten in der Berufseinführung
- Schulleitende und Führungskräfte
- Bildungsfachleute mit Aufgaben in der beruflichen Weiterbildung
- Mitarbeitende an Instituten für Weiterbildung und Beratung
- Personen mit Beratungsfunktionen in der Personalentwicklung
- Verantwortliche für Veränderungsprozesse in Organisationen

Kooperation

Der CAS Beratungsformate – Erweiterung und Vertiefung wird von der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz aeB in Kooperation angeboten.

Informationsabende

Zürich

Dienstag, 26. Januar 2016, und Mittwoch,
11. Mai 2016

aeB Schweiz, Sumatrastrasse 11, 8006 Zürich
18.15 bis 19.45 Uhr

Bern

Mittwoch, 23. März 2016

aeB Schweiz, Aarberggasse 5, 3011 Bern
18.15 bis 19.45 Uhr

→ **Anmeldung**

lisa.lenherr@mas-sob.ch oder T 044 361 34 34

→ **Kontakt und Beratung**

Sekretariat aeB Schweiz, Akademie für Erwachsenenbildung, T 044 361 34 34, info@mas-sob.ch

→ **Link**

www.mas-sob.ch

Flüchtlinge integrieren und fördern – ein Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen und im Schulbereich tätige Personen



Pädagogische Hochschule
St. Gallen



Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Lehrpersonen sind von der aktuellen Flüchtlingswelle besonders betroffen. Kinder aus fremden Kulturen schulisch zu integrieren und beim Lernen zu unterstützen, bedeutet eine neue Herausforderung. Um Schulen auf diese Aufgabe vorzubereiten, bieten die Pädagogische Hochschule St. Gallen und die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik als Pilotprojekt eine Weiterbildung an.

An drei Weiterbildungsnachmittagen sollen die Teilnehmenden Ängste im Umgang mit Flüchtlingskindern abbauen und Sicherheit für die Bewältigung dieser anstehenden Aufgabe gewinnen. Vermittelt werden konkrete Praxistipps und thematisiert werden persönliche Haltungen und Einstellungen gegenüber kultureller Andersartigkeit sowie Sorgen und Fragen zur schulischen Integration.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Personen aus den Trägerkantonen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH wie schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen sowie Lehrpersonen. Auch Schulleitende, Schulsozialarbeitende, Klassenassistenzen und weitere im Schulbereich tätige Personen sind willkommen.

Drei Themenblöcke

Pro Nachmittag wird ein Thema aufgegriffen. Die drei verschiedenen Themenblöcke können auch einzeln besucht werden.

9. März 2016

Vorbereitung der Lehrpersonen auf persönlicher Ebene

Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern, Haltungen und Einstellungen gegenüber kultureller Andersartigkeit, Sorgen und Fragen zur schulischen Integration

Leitung: Margaretha Florin (HfH)

30. März 2016

Sprachliche Integration der Kinder und Jugendlichen

Grundhaltungen und Methoden sprachförderlichen Unterrichts und Unterstützungsmöglichkeiten sowie Mitwirken der beteiligten Fachpersonen

Leitung: Marc Ribaux (HfH)

6. April 2016

Vorbereitung der Schulen

Organisatorische, strukturelle Ebene, Fokus Zusammenarbeit mit Klassenassistenzen/Zivildienstleistenden

Leitung: Thomas Rhyner (PHSG)

→ **Ort**

PHSG-Hochschulgebäude, Seminarstrasse 7,
9200 Gossau

→ **Kosten**

Das Angebot ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

→ **Anmeldung**

Online bis Ende Februar 2016 (Bitte für jeden Nach-
mittag separat anmelden.)

→ **Link**

www.phsg.ch/weiterbildung › Weitere Angebote/
Kurse



**Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung**



Höhere Fachschule für Künste,
Gestaltung und Design

**Gestalterischer
Vorkurs
Erwachsenen**

Teilzeit

**Sich weiterbilden, in kreativer
Umgebung mit Anspruch.**

Informationen und Anmeldung
058 228 26 30 | **gbs**sg.ch
Besuchen Sie uns auf Facebook

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Zum zweiten Mal führt die Pädagogische Hochschule St.Gallen den dreitägigen Grundkurs zum Zürcher Ressourcen Modell ZRM® durch. Die Teilnehmenden lernen eine erfolgreiche Methode kennen, die auch nach dem Kurs immer wieder für andere Themen angewendet werden kann. Im Jahr 2016 finden zwei Durchführungen statt.



Sich Klarheit über seine Ziele zu verschaffen und diese umzusetzen, ist anspruchsvoll. Manchmal gelingt es, manchmal bleibt es bei guten Vorsätzen, aber oft wissen wir gar nicht, was wir eigentlich wollen. Erfolgreiches Selbstmanagement unterstützt dabei, das Leben bewusst zu gestalten und Entscheidungen zu treffen, die gut tun.

Im dreitägigen Grundkurs des Zürcher Ressourcen Modells finden die Teilnehmenden heraus, was sie in ihrem Leben – beruflich oder privat – wirklich wollen. Sie setzen sich ein Ziel, das motiviert, und lernen, wie sie ihr Ziel erfolgreich umsetzen können.

Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause haben das ZRM an der Universität Zürich entwickelt. Die Methode ist leicht zu erlernen, wissenschaftlich fundiert und wurde in zahlreichen Wirksamkeitsstudien empirisch überprüft. Der Erfolg beruht vor allem darauf, dass Kopf und Bauch in Einklang gebracht werden.

Kursziele

- aktuelle persönliche und berufliche Wünsche klären
- bewusste und unbewusste Bedürfnisse und Motive in Einklang bringen
- hohe Motivation aufbauen
- für das eigene Thema ein entsprechendes Ziel formulieren
- lernen, wie Gedanken, Gefühle und Körperwahrnehmungen zusammenspielen
- die eigenen Stärken und Möglichkeiten als wichtige Ressourcen erkennen
- konkrete Umsetzungsstrategien erarbeiten

Arbeitsweise

Durch eine abwechslungsreiche Gestaltung von Impulsreferaten und praktischen Übungen

gen werden Kompetenzen zum Selbstmanagement aktiv entwickelt.

Zielgruppe

Der ZRM-Grundkurs eignet sich für Lehrpersonen aller Stufen, für Führungskräfte und Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltung. Auch weitere Interessierte sind willkommen.

Anschlussmöglichkeiten

Im Anschluss an den ZRM-Grundkurs besteht die Möglichkeit, den Zertifikatslehrgang ZRM-Trainer oder ZRM-Coach beim Institut für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ) zu absolvieren.

Durchführungen 2016

Erste Durchführung

Dauer: 3 Tage

Leitung: Hugo Furrer und Anja Hume

→ Termine und Ort

13. bis 15. April 2016, PHSG-Hochschulgebäude
Stella Maris in Rorschach

→ Kosten

Fr. 1050.–

→ Anmeldung

bis 20. März 2016 online (Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.)

→ Kontakt

Hugo Furrer, T 071 858 71 41, hugo.furrer@phsg.ch

Zweite Durchführung

Dauer: 2,5 Tage

Leitung: Sandra Zehnder

→ Termine und Ort

15. und 16. September 2016 (ganzer Tag), 28. Oktober 2016 (Nachmittag), PHSG-Hochschulgebäude
Stella Maris in Rorschach

→ Kosten

Fr. 1050.–

→ Anmeldung

bis 15. August 2016 online (Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.)

→ Kontakt

Sandra Zehnder, T 071 844 18 46,
sandra.zehnder@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch/weiterbildung › Weitere Angebote/
Kurse

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF

Auswahl von aktuellen Projekten aus dem Bereich obligatorische Schule:

15:100

Mobbing unter Peers in der Walliser Primarschule

15:101

Stellenwert von Bewegung und Sport bei Schulkindern der Zentralschweiz

15:105

Die Orientierung an Kompetenzen und die Chancengerechtigkeit in den Genfer Primarschulen

15:108

Wie das Bildungssystem den Übertritt ins Berufsleben bestimmt

15:113

«Priming»-Effekt und die Auswirkung von Bewertungssymbolen auf die schulische Leistung

→ **Link**

www.skbf-csre.ch › Bildungsforschung › Datenbank
› Projektdatenbank (Projektnummer oder Wortbestandteil angeben)

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Erasmus+: Projektaufruf 2016

Im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms Erasmus+ können seit 1. Dezember 2015 wiederum Projektanträge auf allen Bildungsstufen eingereicht werden.

Die Schweizer Übergangslösung für das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ wird 2016 weitergeführt. Für die Einreichung der Projektanträge gelten folgende Fristen:

Mobilitätsprojekte

Projektstart: 1. Juni 2016

Anträge bis 4. März 2016

Partnerschaftsprojekte

Projektstart zwischen 1. September und 31. Dezember 2016

Anträge bis 7. April 2016

Jugend in Aktion

Projektstart zwischen 1. Mai und

30. September 2016

Anträge bis 2. Februar 2016

Projektstart zwischen 1. August und

31. Dezember 2016

Anträge bis 26. April 2016

Projektstart zwischen 1. Januar und
31. Mai 2017
Anträge bis 4. Oktober 2016

Übersicht der europäischen Austauschprogramme und weiterführende Informationen für Projektanträge (Mobilitäten/Partnerschaften) sind auf der Website www.ch-go.ch zu finden.

→ **Kontakt und Informationen**

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit,
info@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Link**

www.ch-go.ch/de/meta/programm-uebersicht/
#europa

Eine Schulreise auf Französisch oder auf Italienisch

Eine Schulreise auf Französisch oder auf Italienisch erleben – eine attraktive Idee, die nun ganz einfach zu realisieren ist! Dank dem Programm SchulreisePLUS der ch Stiftung wird eine normale Schulreise zum Austausch- und Begegnungstag, an dem die Schülerinnen und Schüler eine andere Sprache und Kultur unseres Landes kennenlernen.

Ob in den Strassen von Genf, im Waadtland oder in den Tessiner Tälern – eine Schulreise ist nicht mehr einfach nur ein touristischer Besuch, wenn sie von einer ortsansässigen Klasse begleitet wird. Die Reise wird auch um vieles einfacher, wenn man das Programm und die Aktivitäten nicht selbst organisieren muss. Andererseits kann es auch spannend sein, zum Reiseführer zu werden und interessierten Altersgenossen die eigene Region zu zeigen.

Die SBB und die Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung unterstützen die reisenden Klassen zudem mit SBB-RailAway-Gutscheinen (bis Fr. 300.–, solange Vorrat) und einem Zuschuss an die Übernachtungskosten (Fr. 15.– pro Schülerin oder Schüler bis max. Fr. 400.– für eine oder zwei Nächte).

Jede Lehrperson einer 7. bis 10. Klasse Har-
moS, die an einer nicht ganz alltäglichen
Schulreise interessiert ist, kann sich die An-
gebote auf der Plattform SchulreisePLUS an-
sehen oder selbst ein Programm anbieten.

→ **Informationen**

Charlotte-Sophie Joye, schulreiseplus@chstiftung.ch,
T 032 346 18 32.

→ **Link**

<http://schulreiseplus.ch-go.ch/de/>

Theater St.Gallen

Peer Gynt: Tanzstück nach Henrik Ibsen [15+]

Der mit seinen Geschichten aufschneidende Peer Gynt schlägt am Ende seines Lebens sogar noch dem Tod ein Schnippchen. Er bedingt sich eine Galgenfrist aus, um zu beweisen, dass er kein halbes Leben gelebt habe. Als Peer keine Person findet, die ihm seine «Ganzheit» bezeugen will, beschliesst er, sich seiner Vergangenheit zu stellen. Beate Vollack choreografiert das mit nordischen Sagenelementen angereicherte, dramatische Gedicht als Parabel auf den Umgang mit Fakt und Fiktion.

Empfohlen ab 15 Jahren. Zur Vor-/Nachbereitung des Theaterbesuchs werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Lehrersicht: Interessierte Lehrpersonen sind eingeladen zur Endprobe am 18. Februar 2016 (17.40 Uhr, Grosses Haus). Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Premiere**

20. Februar 2016, Grosses Haus

→ **Vorstellungen für Schulen**

4., 20., 22. März, 3., 24. April, 4., 17. Mai 2016

→ **Kosten**

Tickets zu Fr. 10.–

Pollicino: Kinderoper von Hans Werner Henze [7+]

Die verbreitetste Version des Stoffes um den mutigen Jungen Pollicino stammt aus der Feder des französischen Dichters Charles Perrault und diente Hans Werner Henze als Vorlage für seine Märchenoper *Pollicino*. Im Zentrum stehen Pollicino und seine sechs Brüder, die in ärmlichen Verhältnissen leben und schliesslich von ihren Eltern im Wald allein gelassen werden. Dort begegnen sie einigen merkwürdigen Waldbewohnern, die sie zum Haus der Menschenfresser bringen, wo Clotilde und ihre sechs Schwestern gefangen gehalten werden. Schnell wird klar: Nur wenn alle zusammenhalten, können sie sich befreien!



Junge Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker aus dem Raum St.Gallen werden Henzes Kinderoper gemeinsam mit Profis aus dem Theaterensemble zum Leben erwecken. Vorstellungsdauer zirka 70 Minuten. Empfohlen ab 7 Jahren. Zur Vor-/Nachbereitung des Theaterbesuchs werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Schulvorstellung vom 4. März 2016 ist bereits ausverkauft. Lehrersicht: Zur Generalprobe vom 25. Februar sind interessierte Lehrpersonen herzlich eingeladen (18.40 Uhr Lokremise). Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ Familienmatinee: Einblicke in die Kinderoper Pollicino

14. Februar 2016, 11.00 Uhr, Lokremise, Eintritt frei

→ Premiere

27. Februar 2016, Lokremise St.Gallen

→ Schulvorstellungen

4., 7., 11., 15. März 2016, jeweils 10.30 Uhr

→ Kosten

Tickets zu Fr. 10.–

→ Kontakt und Buchung

Annette Schweizer, T 071 242 06 06,
a.schweizer@theatersg.ch

→ Link

www.theatersg.ch › Mitmachen

Kunstmuseum St.Gallen, «Colours & Shapes»

Interaktive Führungen auf Englisch

Come to the museum and discover the world of art! Während einer einstündigen Führung erforschen wir spielerisch die Welt der Kunst. Auf Englisch diskutieren wir gemeinsam über Farben und Formen, betrachten Gemälde aus verschiedenen Epochen, schauen, wie der Arbeitsplatz eines Künstlers aussehen könnte und werden zum Schluss selber kreativ. Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit geboten, ihre Englischkenntnisse anzuwenden und zugleich spielerisch ihren Wortschatz zu erweitern. Die interaktive Führung nimmt Bezug auf Unit 3, A world of colour des Lehrmittels «Young World 2» und eignet sich wunderbar als Ergänzung zum Unterricht im Schulzimmer.

→ Informationen

Dieses Angebot besteht dauerhaft und unabhängig von wechselnden Ausstellungen im Kunstmuseum.

→ **Ort**

Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, St.Gallen
(gegenüber vom Kunstmuseum)

→ **Dauer der Führung**

ca. 60 Minuten

→ **Kosten**

für Schulen aus der Stadt St.Gallen gratis /
für Schulen aus dem Kanton St.Gallen Fr. 80.–

→ **Anmeldung**

kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch oder
T 071 244 52 27

→ **Link**

www.kunstmuseumsg.ch › Kunstvermittlung ›
Schulen



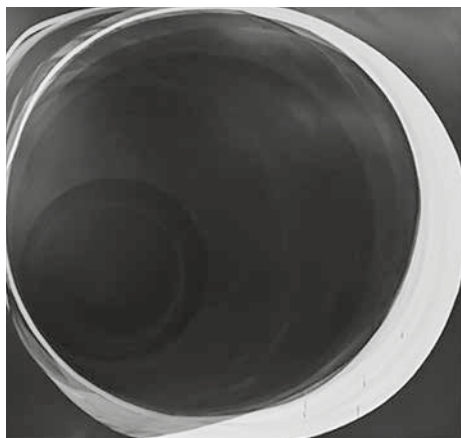
Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen zur Doppelausstellung Nora Steiner/ Anna Witt

Zu den Ausstellungen

5. März bis 22. Mai 2016

Die Doppelausstellung vereint die Arbeiten von zwei sehr unterschiedlichen Künstlerinnen unter einem Dach. Nora Steiner (*1981, Zürich) beschäftigt sich vor allem mit der Malerei von Wahrnehmungsphänomenen und versucht gleichzeitig, technisch neue Wege zu beschreiten. So stellt sie in der Kunst Halle Sankt Gallen einen Werkzyklus vor, an dem sie während der letzten fünf Jahre gearbeitet hat. Es handelt sich um grossformatige, quadratische Leinwände, die die Künstlerin mit Tusche in Kreisbewegungen auf einem Kreidehintergrund be-



Nora Steiner, Nr. 5, Öl auf kreidegrundierter Leinwand,
237,5 cm × 250 cm, 2011–2016

malt hat. Das Resultat sind spektakuläre Bilder schwarzer Löcher, die trotz ihrer Einfachheit eine starke räumliche Präsenz entfalten und zur Entschleunigung in der Wahrnehmung einladen.

Anna Witts (*1981, Wasserburg am Inn/DE) bevorzugte Arbeitsinstrumente sind Performances und Video. Damit untersucht die Künstlerin soziopolitische Themen und wie der Körper, sein Aktionsradius und seine Bewegungen auch immer Träger einer Botschaft sind. In ihrer Ausstellung zeigt Witt ihre neusten Produktionen, die sich mit der Flüchtlingsthematik auseinandersetzen und adaptiert diese an den Schweizer Kontext.

Zu den Workshops für Schulklassen 9. März bis 20. Mai 2016

Zuerst erkunden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung in kleinen Teams und lösen einen ihnen gestellten Auftrag. Nach diesem Auftakt wird die Ausstellung im Dialog betrachtet – Fragen, Inputs, Diskussionen wechseln sich ab.

Im praktischen Teil vertiefen sich die Schülerinnen und Schüler in eine der Arbeitsweisen der Künstlerinnen. So untersuchen sie auf ge-



Anna Witt, SIXTY MINUTES SMILING, 2-kanal-HD-Video,
60 min, 2014

stalterischem Weg die Farbe Schwarz oder nähern sich der Arbeitsweise von Anna Witt an.

Für alle Stufen geeignet

Stufe 1: Kindergarten

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittel-, Berufs- und Hochschule

→ Informationen

Die Workshops sind kostenlos für Klassen aus den Kantonen SG, AR und AI. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt.

Leitung: Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin der Kunst Halle Sankt Gallen

→ Einführungsabend für Lehrpersonen

Dienstag, 8. März 2016, 18.00 bis 19.00 Uhr (bitte anmelden)

→ Termine Workshops

9. März bis 20. Mai 2016

Jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Montag, Mittwochnachmittag und Freitag auf Anfrage.

→ Link

www.k9000.ch › Kunstvermittlung › Workshops für Schulen

Das Dossier mit ausführlichen Informationen zu den Workshops ist ab dem 9. März 2016 verfügbar.

leben **arbeiten gestalten**

gemeinde



kaltbrunn



Die Gemeinde Kaltbrunn sucht infolge Veränderung der Schulstruktur (Einführung Rektorat) für den Kindergarten und die Primarschule bis zur 2. Primarklasse auf Schuljahresbeginn 2016/2017:

eine Schulleiterin/einen Schulleiter

mit einem Führungspensum von 60%

Das Pensum kann allenfalls bei Bedarf mit Unterrichtslektionen ergänzt werden.

Ihre Hauptaufgaben:

- umfassende Personalführung
- organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit
- Weiterentwicklung der Schulqualität, gemeinsam mit den anderen Schulleitungen und dem Rektorat
- Mitarbeit im Team der Schulleitungskonferenz

Ihr Profil:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Unterrichtserfahrung in der Volksschulstufe
- Fähigkeit, im Team Schulentwicklungsprojekte zu initiieren und erfolgreich umzusetzen

Als Schulleitungsperson erwartet sie ein motiviertes Team von Lehrpersonen in modernsten Schulanlagen. Sie erhalten Unterstützung durch den Rektor, das Schulleitungskollegium, ein Sekretariat sowie eine Schulleitungssekretärin.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Hugo Gort, künftiger Rektor und jetziger Schulleiter, Tel. 055 293 44 41. Auf unserer Internetseite www.schule-kaltbrunn.ch finden Sie weitere Informationen zur Schule. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 3. Februar 2016 an:

Schulsekretariat Schule Kaltbrunn, Dorfstrasse 7, 8722 Kaltbrunn.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Mittelschulen

Kantonsschule

Wil

Chemie ca. 12 Lektionen

- **Dauer** 15. August 2016 bis 27. Januar 2017
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Richard Wohlfender, Prorektor,
T 071 913 51 00, richard.wohlfender@sg.ch
- **Adresse** Kantonsschule Wil, Rektorat,
Postfach, Hubstrasse 75, 9501 Wil
- **Frist** 19. Februar 2016

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 15. August 2016 bis 27. Januar 2017 eine Lehrperson im Fach Chemie. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.kantiwil.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Wittenbach

Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Schulhaus Kronbühl, Wittenbach
- **Kontakt** Beatrice Gantner, Schulleiterin, T 071 298 32 02, schulleitung.kronbuehl@schule-wittenbach.ch
- **Adresse** Primarschulrat, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach
- **Frist** 5. Februar 2016

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund wird in unserer Schulgemeinde auf das Schuljahr 2016/17 eine Stelle in einem Doppelkindergarten frei. Wir engagieren uns für eine Schule, in der das Lernen im Zentrum steht, es den Kindern wohl ist und die Lehrpersonen gerne unterrichten. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns deshalb sehr wichtig. Wenn Sie über Teamfähigkeit verfügen, Eigenverantwortung wahrnehmen wollen und offen sind für eine Kindergarten-Gruppe mit einem breiten kulturellen Spektrum, dann sind Sie die richtige Lehrperson für unser Team. Falls Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

- **Link** www.schule-wittenbach.ch

Sennwald

Kindergarten ca. 80 Prozent

- **Dauer** 1. August 2016 bis 31. Juli 2017
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Eveline Solenthaler, T 081 740 48 50, eveline.solenthaler@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Christoph Friedrich, Schulratspräsident, Rathaus / Spengelgass 10, 9467 Frömsen
- **Frist** 15. Februar 2016

Aufgrund steigender Schülerzahlen eröffnen wir auf das nächste Schuljahr in Salez vorübergehend eine zweite Kindergartenklasse. Wir suchen deshalb eine initiative und kooperative Kindergartenlehrperson für die Führung eines Zweijahreskindergartens. Das Pensum beträgt im kommenden Schuljahr 20 Lektionen Unterricht plus voraussichtlich 2 Lektionen Deutsch als Zweitsprache. In den folgenden Jahren wird das Pensum auf 24 Unterrichtslektionen ansteigen. Unterstützt werden Sie durch eine erfahrene Kollegin, welche die Parallelklasse führt. Gemeinsam mit dieser Kindergärtnerin werden Sie in enger Zusammenarbeit das Jahresprogramm im Kindergarten gestalten. Dabei ergeben sich interessante Möglichkeiten, differenziert, lernstand- und interessenorientiert mit den Kindern zu arbeiten. Um bei beschränkten räumlichen Möglichkeiten Entlastung zu erreichen, wird jede Klasse je einen Vormittag in einem «Waldschulzimmer»

und in der Turnhalle verbringen. Bei der konkreten Ausgestaltung der nötigen organisatorischen Massnahmen sind Sie und Ihre innovativen Ideen gefragt! Wenn Sie gerne in einem kleinen Team zusammenarbeiten, Freude und Erfahrung mit Waldpädagogik haben, gemeinsam mit der Primarschule Projekte durchführen möchten und Interesse am altersdurchmischten Lernen haben, dann sind Sie das neue Teammitglied, das wir suchen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.schulen-sennwald.ch

Wildhaus-Alt St.Johann

Kindergarten 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Wildhaus

→ **Kontakt** Stefan Gubler, Schulleiter,
T 071 999 90 11, stefan.gubler@schule-whasj.ch

→ **Adresse** Stefan Gubler, Bergstrasse 3,
9656 Alt St.Johann

→ **Frist** 29. Februar 2016

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen auf Beginn des Schuljahrs 2016/17 eine Lehrperson als Nachfolge. Wir sind eine ländliche, lebendige und innovative Schule im obersten Toggenburg, eingebettet zwischen den Churfürsten und dem Säntismassiv. An zwei Standorten werden die Schülerinnen und Schüler aus Wildhaus, Unterwasser und Alt St.Johann unterrichtet. In allen drei Ortsteilen wird ein Kindergarten geführt. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten werden in die Regelklassen integriert und erhalten Unterstützung durch eine qualifizierte Förderlehrperson. Das Pensum liegt im Bereich von 80 bis 100 Prozent, persönliche Wünsche wie auch bestehende Möglichkeiten der Schule werden dabei berücksichtigt. Sie arbeiten nebst einer Stufenpartnerin im Doppelkindergarten in Wildhaus. Es erwarten Sie ein junges, motiviertes Lehrerteam und eine unkomplizierte Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Primarstufe

Steinach

Unterstufe 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Steinach

→ **Kontakt** Michael Litscher, Schulleiter,
T 071 447 84 15, michael.litscher@schulesteinach.ch

→ **Adresse** Schule Steinach, Schulleitung,
Schulstrasse 36, 9323 Steinach

→ **Frist** 22. Januar 2016

Die Primarschule Steinach führt die integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Sie besteht aus vier Kindergärten und zwölf Primarklassen mit insgesamt ca. 260 Kindern. Wir suchen eine Klassenlehrperson Unterstufe. Sie übernehmen gerne Verantwortung, schätzen eine Zusammenarbeit im Team und innerhalb der Stufe. Weiter möchten Sie Ihren persönlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Schule leisten. Es erwarten Sie ein kollegiales, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch das Förderteam und die Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen zum lokalen Fördersystem können dem Downloadbereich entnommen werden.

→ **Link** www.schulesteinach.ch

2. Klasse 27 Lektionen

- **Dauer** 1. März bis 8. Juli 2016
- **Ort** Schulhaus Mariaberg
- **Kontakt** Michael Steinmeier, T 071 844 23 71, michael.steinmeier@schule.rorschach.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
- **Frist** 29. Januar 2016

Wir sind eine offene und zukunftsorientierte Schule mit einem aktiven Kollegium. Im Zentrum Ihrer Arbeit steht die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten. Für diese Mutterschaftsvertretung verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Lehrperson, idealerweise über einige Jahre Berufserfahrung und schätzen die offene Zusammenarbeit mit dem Team und der Schulleitung. Ihre Arbeitsweise ist empathisch, flexibel, und Humor gehört zu Ihren Eigenschaften. Sie unterrichten in einer 2. Klasse als Klassenlehrperson im Vollpensum und werden von einer Teamteachinglehrperson und der SHP unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Grabs

Zwei Primarlehrpersonen Unterstufe 100 Prozent

- **Antritt** 15. August 2016
- **Ort** Schulhaus Studen, Grabs
- **Kontakt** Susanne Künzli, Schulleitung, T 081 755 80 20, quader@schulegrabs.ch
- **Adresse** Schulrat Grabs, Rathaus, Sporgasse 7, Postfach 164, 9472 Grabs
- **Frist** 26. Januar 2016

Da die Schulgemeinde Grabs steigende Schülerzahlen aufweist, suchen wir zur Ergänzung unseres Teams auf das neue Schuljahr 2016/17

zwei motivierte Primarlehrpersonen mit Klassenlehrerfunktion für zwei 1. Primarklassen im Schulhaus Studen. Es erwarten Sie eine freundliche Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz in idyllischer Umgebung. Wir praktizieren die integrative Schulungsform (ISF). Unterstützt werden Sie zudem durch eine Teamteachingpartnerin, die Schulsche Heilpädagogin und durch die Schulleitung. Wir wünschen uns eine zuverlässige, aufgestellte und engagierte Persönlichkeit, welche mit der zweiten Lehrperson der Parallelklasse im Schulhaus Studen eng zusammenarbeitet und daran interessiert ist, die Schulqualität von Grabs weiterzuentwickeln. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sevelen

Primarstufe 26 bis 28 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2016 bis 31. Juli 2018
- **Ort** Sevelen/Rans
- **Kontakt** Hansjürg Vorburger, T 078 753 66 87 oder 081 750 12 34, hansjuerg.vorburger@schule-sevelen.ch
- **Adresse** Sekretariat Schule Sevelen, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen
- **Frist** 20. Februar 2016

Infolge Pensionierung dreier Kollegen bietet die Schule Sevelen drei attraktive Stellen in gut ausgebauten Schulhäusern und einem engagierten und kollegialen Team an: 1. Klasse im Schulhaus Gadretsch, diese Stelle mit voraussichtlich 18 Kindern ist auf zwei Jahre befristet. 3./4. Mischklasse im Schulhaus Rans, eine kleine Mischklasse in einem Dreierteam (Kindergarten / 1./2. Klasse) im neu sanierten Schulhaus Rans freut sich auf eine engagierte Lehrkraft, die die Vorteile einer Mischklasse zu schätzen weiss. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. 5. Klasse im Schulhaus Gad-

retsch, eine Klasse mit rund 22 Kindern freut sich auf die Bewerbung einer Lehrperson, die mit Elan die Vorbereitung zur Oberstufe mit ihr angeht.

Quarten

1. Klasse 100 Prozent

- **Auftritt** 1. August 2016
- **Ort** Murg
- **Kontakt** Heinz Zeller, Schulleiter,
T 081 738 10 36, heinz.zeller@quarten.ch
- **Adresse** Schule, Amazellenstrasse 2,
8882 Unterterzen
- **Frist** 29. Januar 2016

Infolge grosser Schülerzahl wird unsere 1. Klasse im kommenden Schuljahr doppelt geführt. Aus diesem Grund suchen wir eine Klassenlehrperson, welche diese Aufgabe in einem erfahrenen und gut eingespielten Team übernimmt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter Heinz Zeller jederzeit zur Verfügung.

Rapperswil-Jona

Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** www.rapperswil-jona.ch/de/verwaltung/stellen/bewerben/?adld=80820
- **Frist** 29. Januar 2016

Auf der Mittelstufe zeichnen sich per neues Schuljahr 2016/17 personelle Wechsel ab. Wir suchen daher motivierte Mittelstufenlehrpersonen, welche je eine 5. oder 6. Klasse übernehmen möchten. Es erwarten Sie engagierte Teams und schöne Schulanlagen mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die

Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Lehrdiplom und Arbeitszeugnissen über den in der Bewerbungsadresse genannten Link auf elektronischem Weg ein.

- **Link** www.schule.rapperswil-jona.ch

Eschenbach

1. Primarklasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Eschenbach
- **Kontakt** Andrea Zweifel, Schulleiterin,
T 055 286 43 31, andrea.zweifel@esgo.ch
- **Adresse** Schulen Eschenbach,
Richard Blöchliger, Schulpräsident,
Postfach 146, 8733 Eschenbach
- **Frist** 10. Februar 2016

Aufgrund steigender Schülerzahlen eröffnen wir im Dorf Eschenbach SG auf das Schuljahr 2016/17 eine neue 1. Primarklasse. Wir suchen daher eine einsatzfreudige, motivierte und teamorientierte Lehrperson. Es erwarten Sie ein kollegiales, hilfsbereites Team sowie ein gut eingerichteter Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Auskünfte zu dieser interessanten Stelle erteilt Ihnen gerne Schulleiterin Andrea Zweifel.

- **Link** www.eschenbach.ch › Schule

Eschenbach

3. Primarklasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Eschenbach
- **Kontakt** Andrea Zweifel, Schulleiterin,
T 055 286 43 31, andrea.zweifel@esgo.ch
- **Adresse** Schulen Eschenbach,
Richard Blöchliger, Schulpräsident,
Postfach 146, 8733 Eschenbach
- **Frist** 10. Februar 2016

Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (Schulbeginn Montag, 15. August 2016) eröffnen wir im Dorf Eschenbach SG eine neue 3. Primarklasse. Wir suchen deshalb eine engagierte, teamfähige und motivierte Lehrperson. Es erwarten Sie ein kollegiales, hilfsbereites Team sowie ein gut eingerichteter Arbeitsplatz. Zur fachlichen Unterstützung steht Ihnen eine voll ausgebaute Schulleitung zur Seite. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen unsere Schulleiterin Andrea Zweifel gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.eschenbach.ch › Schule

Eschenbach

5. Primarklasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Eschenbach
- **Kontakt** Angelika Uhl, Schulleiterin,
T 055 286 44 05, angelika.uhl@esgo.ch
- **Adresse** Schulen Eschenbach,
Richard Blöchliger, Schulpräsident,
Postfach 146, 8733 Eschenbach
- **Frist** 10. Februar 2016

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2016/17 (Schulbeginn 15. August 2016) eine einsatzfreudige, motivierte und teamorientierte Lehrperson mit Klassenverantwortung für eine 5. Klasse. Es erwarten Sie ein kollegiales, hilfsbereites Team sowie ein

gut eingerichteter Arbeitsplatz. Eine voll ausgebaute Schulleitung steht Ihnen zur fachlichen Unterstützung zur Seite. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ergänzende Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Angelika Uhl.

- **Link** www.eschenbach.ch › Schule

Uzwil

3. Klasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Herrenhof Niederuzwil
- **Kontakt** Mirjam Meili, Schulleiterin,
T 071 955 60 34, mirjam.meili@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. Januar 2016

Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (15. August 2016) suchen wir wegen Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Klassenlehrperson für eine 3. Regelklasse. In der Schulanlage Herrenhof werden die Klassen im Zweijahresturnus geführt. Die verantwortliche Schulleiterin, Mirjam Meili, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.ps Herrenhof.ch

Wil

5. Regelklasse 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Primarschule Tonhalle/Klosterweg
- **Kontakt** Eva Noger, Schulleiterin,
T 071 929 37 01, eva.noger@swil.ch
- **Adresse** Schulen der Stadt Wil,
Personaldienst Bildung, Marktgasse 57,
Postfach 1172, 9500 Wil 2
- **Frist** 12. Februar 2016

Auf Schuljahresbeginn 2016/17 suchen wir für unsere jetzigen Schülerinnen und Schüler der 4. Regelklasse eine engagierte Klassenlehrperson mit Berufserfahrung auf der Mittelstufe. Sie sind bereit, mit den Schülerinnen und Schülern einen herzlichen und gleichzeitig konsequenten Umgang zu pflegen. Eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern ist für Sie eine Selbstverständlichkeit. Die Primarschule Tonhalle- und Klosterwegschulhaus umfasst zwölf Klassen (inkl. drei Kindergartenabteilungen). Im Schulhaus Klosterweg werden drei von vier Mittelstufenklassen unserer Schuleinheit unterrichtet. Die klassenübergreifende Zusammenarbeit ist bereits gut organisiert. Aktuell liegen die Schwerpunkte für eine hohe Unterrichtsqualität in der kooperativen Unterrichtsentwicklung und in der innovativen Zusammenarbeit in Unterrichtsteams. Obwohl im Zentrum der Stadt befindet sich das Schulhaus Klosterweg in ruhiger Umgebung mit viel Umschwung. Gerne geben wir Ihnen detaillierte Auskünfte zu unserem Stellenangebot und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

ten, gerne im Team arbeitet und interessiert ist, aktiv an der Weiterentwicklung unserer Schule mitzuwirken. Die genaue Fächerzusammenstellung erfolgt in Absprache mit dem Team. In unserer Sekundar- und Realschule werden rund 80 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wenn Sie eine ausgebildete Oberstufenlehrperson sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulerheineck.ch

Rheineck

Stellvertretung Oberstufenlehrperson, phil. II 80 bis 90 Prozent

→ **Dauer** 20. April bis 8. Juli 2016

→ **Ort** Oberstufe Rheineck

→ **Kontakt** Stefan Gander, Schulleiter,
T 079 769 25 12, stefan.gander@schulerheineck.ch

→ **Adresse** Stadt Rheineck, Schulsekretariat,
Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck

→ **Frist** 29. Februar 2016

Wir suchen eine engagierte Oberstufenlehrperson für die Dauer des Mutterschaftsurlaubes unserer Phil.-II-Lehrkraft. Sie unterrichten die Fachbereiche Mathematik, Natur und Technik sowie Bildnerisches Gestalten. Wenn Sie eine ausgebildete Oberstufenlehrperson sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Aufgrund einer Pensionierung ist im Sommer auch eine Überführung des Anstellungsverhältnisses in eine unbefristete Stelle denkbar.

Oberstufe

Rheineck

Klassenlehrperson 80 bis 90 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Oberstufe Rheineck

→ **Kontakt** Stefan Gander, Schulleiter,
T 079 769 25 12, stefan.gander@schulerheineck.ch

→ **Adresse** Stadt Rheineck, Schulsekretariat,
Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck

→ **Frist** 30. April 2016

Wir suchen eine engagierte Oberstufenlehrperson, welche Freude hat, sowohl Real- als auch Sekundarschüler und -schülerinnen zu unterrichten.

Widnau

Realstufe, Französisch 8 Lektionen

- **Dauer** 25. April bis 8. Juli 2016
- **Ort** Oberstufe Gässeli Widnau
- **Kontakt** Rainer Nuber, Schulleiter,
T 071 726 70 70, rainer.nuber@
schule-widnau.ch
- **Adresse** Rainer Nuber, Schulleiter,
Gässelistrasse 2, 9443 Widnau
- **Frist** 15. Februar 2016

Unsere Französischlehrerin auf der Realstufe sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb für die Zeit vom Frühling bis zu den Sommerferien eine Stellvertretung. Sie unterrichten je eine Klasse in der 1., 2. und 3. Real. Der Schulleiter Rainer Nuber gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich auf Ihre Bewerbung.

Schänis

Lehrperson phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Schänis
- **Kontakt** Susanne Schuler, T 055 615 15 25,
susanne.schuler@schuleschaenis.ch
- **Adresse** Oberstufe Schänis, Hofstrasse 11,
8718 Schänis, susanne.schuler@
schuleschaenis.ch
- **Frist** 29. Februar 2016

Infolge Pensionierung suchen wir eine Oberstufenlehrperson phil. II. Die Festlegung des Pensums und der Unterricht in anderen Fächern erfolgt nach Absprache. Im OZ Hof erwarten Sie ein engagiertes Team und eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf, Lehrdiplom und Arbeitszeugnissen elektronisch ein.

- **Link** www.schuleschaenis.ch

Kaltbrunn

Klassenlehrperson phil I,

1. Realklasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Oberstufe Kaltbrunn
- **Kontakt** Thomas Grünenfelder, Schulleitung,
T 055 293 44 40, schulleitung.osz@
schule-kaltbrunn.ch
- **Adresse** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung,
Schulweg 3, 8722 Kaltbrunn
- **Frist** 27. Januar 2016

Eine Klassenlehrperson tritt Ende Schuljahr ihre verdiente Pensionierung an. Daher suchen wir eine Oberstufenlehrperson für eine unserer 1. Realklassen. Das Pensum beträgt 80 bis 100 Prozent. Fächer: Deutsch, RZ, Französisch und/oder Englisch, Arbeitsstunde, IG, Werken. Je nachdem kann das Pensum angepasst werden. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine Oberstufe mit sechs Real- und acht Sekundarklassen sowie einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung.

- **Link** www.schule-kaltbrunn.ch

Kaltbrunn

Stellvertretung Sekundarlehrperson phil. II 100 Prozent

- **Dauer** 15. August bis 30. September 2016
- **Ort** Oberstufe Kaltbrunn
- **Kontakt** Thomas Grünenfelder, Schulleitung,
T 055 293 44 40, schulleitung.osz@
schule-kaltbrunn.ch
- **Adresse** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung,
Schulweg 3, 8722 Kaltbrunn
- **Frist** 27. Januar 2016

Eine Klassenlehrperson tritt auf Anfang Schuljahr 2016/17 ihre Intensivweiterbildung an. Daher suchen wir für die Zeit vom 15. August bis 30. September 2016 eine Sekundarlehrperson phil. II für unsere 3. Sekundarklassen. Das Pensum beträgt ca. 100 Prozent. Fächer: Mathematik, NT, MNU, IG, Werken. Das Pensum ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definiert. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine Oberstufe mit sechs Real- und acht Sekundarklassen sowie einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung.

→ **Link** www.schule-kaltbrunn.ch

Rapperswil-Jona

Oberstufenlehrperson phil. II (mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtung) 70 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Rapperswil-Jona

→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin

Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch

→ **Adresse** [www.rapperswil-jona.ch/de/
verwaltung/stellen/bewerben/?adld=80826](http://www.rapperswil-jona.ch/de/verwaltung/stellen/bewerben/?adld=80826)

→ **Frist** 29. Januar 2016

Auf der Oberstufe zeichnet sich ein weiterer Bedarf an Lehrpersonal ab. Zur Ergänzung unserer Teams suchen wir per neues Schuljahr 2016/17 Fachlehrpersonen für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Es erwarten Sie engagierte Teams und schöne Schulhäuser mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel gross-

zügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalschätzung. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Lehrdiplom und Arbeitszeugnissen über den in der Bewerbungsadresse genannten Link auf elektronischem Weg ein.

→ **Link** www.schule.rapperswil-jona.ch

Schmerikon

Sekundarlehrperson phil. I, Klassenlehrer 50 bis 80 Prozent

→ **Antritt** 15. August 2016

→ **Ort** Schmerikon

→ **Kontakt** Martin Stössel, Schulleiter,

T 076 38 37 813, [schulleiter.os@](mailto:schulleiter.os@schule-schmerikon.ch)

schule-schmerikon.ch

→ **Adresse** Schulleitung OS Schmerikon,

Martin Stössel, Oberseestrasse 1,

8716 Schmerikon oder an [schulleiter.os@](mailto:schulleiter.os@schule-schmerikon.ch)

schule-schmerikon.ch

→ **Frist** 15. Februar 2016

Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 suchen wir dich als Lehrperson Fächerprofil phil. I (unbefristet) an unserer Oberstufe in Schmerikon. Du bist eine junge oder jung gebliebene, kooperative Lehrperson mit ausgeprägtem Interesse am offenen Unterricht, einem guten Gefühl für die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler und der Motivation, durch einen innovativen Unterricht insbesondere die Sprachkompetenzen unserer Lernenden zu fördern. Du stärkst mit deinen Kompetenzen als Klassenlehrperson die persönlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler einer 1. Sekundarklasse und unterrichtest in deinem Fachbereich (Deutsch, Französisch, IG, eventuell Englisch, RZ und weitere Fächer entsprechend deinen Qualifikationen) je nach Bedarf auch einige Lektionen in anderen Klassen der Sekundar- und Realstufe. Du bringst eine EDK-anerkannte pädagogische Ausbildung

und Lehrbefähigung für die Oberstufe in sprachlicher Fachrichtung (phil. I) mit, und etwas Berufserfahrung rundet dein Profil ab. Dich erwartet ein offenes und kollegiales Lehrerteam, das auf einen persönlichen und respektvollen Umgang und gegenseitige Unterstützung Wert legt. Unser Schullogo «Kopf, Herz und Hand» ist die Basis unserer täglichen Arbeit mit den Jugendlichen. Wir sind eine kleine und überschaubare Oberstufe mit moderner Infrastruktur in ländlicher Umgebung am oberen Zürichsee und bieten unseren Mitarbeitenden bestmögliche Arbeitsbedingungen. Bist du interessiert? Wir möchten dich gerne persönlich kennenlernen.

→ **Link** www.schule-schmerikon.ch

Uzwil

Oberstufenlehrperson für 2. Realklasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** OS Schöntal, Niederuzwil
- **Kontakt** Christoph Eggenberger, Schulleiter,
T 071 955 73 33, christoph.eggenberger@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. Januar 2016

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (15. August 2016) eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Klassenlehrperson mit Flair für Musik für eine 2. Realklasse. Idealerweise können Sie neben Sprachen auch M&U unterrichten. Der verantwortliche Schulleiter, Christoph Eggenberger, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.uzwil.ch

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Goldach

Schulische Heilpädagogik 10 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Rausch Beata, Schulleiterin,
T 071 844 67 70, beata.rausch@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Angelika
Rothenberger, Personalassistentin, Postfach 105,
9403 Goldach, bewerbung@goldach.ch
- **Frist** 1. Februar 2016

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten in unsere Kindergärten einbringen? Auf den 1. August 2016 suchen wir zur Verstärkung in fünf unserer Kindergärten eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen. Die Unterstützung der Kindergartenlehrperson bei der Beobachtung und Erfassung aller Kinder sowie die Beratung der Lehrperson bezüglich Unterricht, Klasse, Kindergruppen oder einzelner Kinder gehören zu Ihren Aufgaben. Sie sind ausserdem zuständig für die Förderung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachpersonen innerhalb und ausserhalb der Schule fallen ebenfalls in Ihren Aufgabenbereich. Sie sind offen, flexibel und verfügen idealerweise über Berufserfahrung im Kindergarten. Ausserdem bringen Sie eine abgeschlossene Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik mit. Sie treffen auf ein engagiertes und kollegiales Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Schulleiterin Beata Rausch.

→ **Link** www.schulegoldach.ch

Quarten

Schulische Heilpädagogik 90 bzw. 60 Prozent

- **Dauer** 25. April bis 8. Juli 2016
- **Ort** Quarten
- **Kontakt** Heinz Zeller, Schulleiter,
T 081 738 10 36, heinz.zeller@quarten.ch
- **Adresse** Schule, Amazellenstrasse 2,
8882 Unterterzen
- **Frist** 29. Januar 2016

Unsere Schulische Heilpädagogin wird Mutter. Wir suchen deshalb für die Dauer des Mutterschaftsurlaubes (Frühlings- bis Sommerferien) eine Stellvertretung. Eine heilpädagogische Ausbildung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Gerne berücksichtigen wir auch eine engagierte Primarlehrperson. Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 im August suchen wir zudem eine Förderlehrperson (SHP) für ein Pensum von etwa 60 Prozent. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulleiter Heinz Zeller.

Uznach

Schulische Heilpädagogik ca. 14 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Jean-Michel Bruggmann,
T 055 285 38 05 oder 079 528 71 29,
jean-m.bruggmann@schule.uznach.ch
- **Adresse** Oberstufe Uznach,
Jean-Michel Bruggmann,
Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 29. Januar 2016

Zur Vervollständigung unseres SHP-Pensums suchen wir einen engagierten Schulischen Heilpädagogen / eine Schulische Heilpädagogin. Integrative Förderung (IF) ist bei uns seit mehr als zehn Jahren in der Real- und Sekundarschule veran-

kert, erfährt von der Schulleitung grosse Unterstützung und wird gelebt nach dem Motto «Es ist normal, verschieden zu sein». Wenn Sie zudem ein Team suchen, in dem Kollegialität sehr grossgeschrieben wird, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

- **Link** www.schule-uznach.ch

Uzwil

Schulhausverantwortliche Lehrperson für Heilpädagogik 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Niederuzwil
- **Kontakt** Peter Falk, Schulleiter,
T 071 955 73 30, peter.falk@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. Januar 2016

Die Schule Uzwil arbeitet seit Sommer 2015 mit einem neuen Konzept der fördernden Massnahmen. Eine unserer schulhausverantwortlichen Heilpädagoginnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir für die Schulanlage Herrenhof eine Nachfolgerin. Als Fachperson rund um die zusätzliche Schülerförderung beraten und begleiten Sie Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung. Ihre Aufgabenfelder umfassen die Bereiche Diagnostik und Förderplanung, Beratung und Coaching sowie die Vernetzung mit Fachstellen und Behörden. Sie tragen Mitverantwortung für die Prioritätensetzung und Zuweisung im Förderbereich. Für diese Aufgabe suchen wir eine Fachperson mit Unterrichtserfahrung auf verschiedenen Stufen, wobei die Arbeit im Kindergarten und auf der Unterstufe einen Schwerpunkt bildet. Sie sind ausgebildete Heilpädagogin und haben im Idealfall eine Zusatzausbildung im Bereich Lernberatung/

Coaching. Das Pensum von 60 Prozent kann allenfalls mit Therapiektionen erweitert werden. Die Schule Uzwil verfügt über eine eigene Aussonstelle des Schulpsychologischen Dienstes, einen eigenen Logopädischen Dienst und eine gut installierte Schulsozialarbeit. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.uzwil.ch

Uzwil

Legasthenie / Dyskalkulie 30 bis 50 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Niederuzwil

→ **Kontakt** Peter Falk, Schulleiter,
T 071 955 73 30, peter.falk@schule-uzwil.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

→ **Frist** 22. Januar 2016

In den Schulen der Gemeinde Uzwil werden die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und auf der Unterstufe integrativ gefördert. Ab der 3. Klasse besteht die Möglichkeit zum Besuch einer Kleinklasse. Eine langjährige Therapeutin wird pensioniert. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (15. August 2016) eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Nachfolgerin. Wenn Sie über eine Ausbildung als Legasthenie- / Dyskalkulitherapeutin oder Schulische Heilpädagogin verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.uzwil.ch

Uzwil

3./4. Kleinklasse 60 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Herrenhof Niederuzwil

→ **Kontakt** Mirjam Meili, Schulleiterin,
T 071 955 60 34, mirjam.meili@schule-uzwil.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

→ **Frist** 22. Januar 2016

Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (15. August 2016) suchen wir für unsere 3./4. Kleinklasse eine motivierte und engagierte Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen als Klassenlehrperson an die Schulanlage Herrenhof. Die verantwortliche Schulleiterin, Mirjam Meili, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.psherrrenhof.ch

Wil

Integrative Mittelstufenklasse 70 bis 80 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2016

→ **Ort** Primarschule Allee

→ **Kontakt** Barbara Vogel, Schulleiterin,
T 071 929 36 67, barbara.vogel@swil.ch

→ **Adresse** Schulen der Stadt Wil, Personaldienst
Bildung, Marktgasse 57, Postfach 1172,
9500 Wil

→ **Frist** 31. Januar 2016

Mit Stellenantritt am 1. August 2016 suchen wir für unsere multikulturelle, integrative 4. bis 6. Klasse eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen mit Klassenverantwortung. Möchten Sie integrativ arbeiten und gleichzeitig eine eigene Klasse haben? Sehen Sie es als Chance, die Klassenverantwortung mit jemandem zu teilen? Dann freuen wir uns, Sie

kennenzulernen. Im Prisma Allee finden sich vier altersdurchmischte Unter- und Mittelstufenklassen. Je eine davon wird als Plus-Klasse geführt. In diesen beiden Klassen werden Dreiviertel Regelklassenkinder und ein Viertel Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen gemeinsam von einer Primarlehrperson und einem Heilpädagogen oder einer Heilpädagogin unterrichtet. In der Plus-Klasse der Mittelstufe wird ab Beginn des Schuljahres 2016/17 der Jobsharinganteil Schulische Heilpädagogik frei. In enger Zusammenarbeit mit Ihrer Stellenpartnerin werden Sie die Klasse unterrichten. Diese Tätigkeit verlangt Freude an Innovation und ein hohes Engagement. Die kooperative Unterrichtsentwicklung und somit eine teamorientierte und qualitätsfördernde Zusammenarbeit hat an unserer Schule einen besonderen Stellenwert. Schulsozialarbeit und Tagesstruktur sind an unserer Schule etabliert. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulleiterin Barbara Vogel. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Walenstadt

Schulische Heilpädagogik, Primarstufe/Oberstufe 23 Lektionen

→ **Dauer** 15. August bis 11. November 2016

→ **Ort** Walenstadt

→ **Kontakt** Heiner Solenthaler, Gesamtschulleiter,
T 081 720 20 66, heiner.solenthaler@
schule-walenstadt.ch

→ **Adresse** Politische Gemeinde Walenstadt,
Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 19,
8880 Walenstadt

→ **Frist** 3. Februar 2016

Zwei unserer Schulischen Heilpädagogen dürfen ihren Bildungsurlaub beziehen. Deshalb suchen wir für den Schulstandort Walenstadt eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Stellvertretung ab 15. August bis 13. November 2016. Sie werden während dieser Zeit 16 Lektionen auf der

Primarstufe und 5 Lektionen auf der Oberstufe unterrichten, dazu kommen ca. 2 Lektionen Beratung. Es besteht die Möglichkeit, bereits vom 1. Mai bis 8. Juli 2016 eine weitere Stellvertretung in der Schulischen Heilpädagogik mit ca. 26 Lektionen zu übernehmen. In der Schule Walenstadt erwartet Sie ein engagiertes Team in einer geleiteten Schule. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule vor. Wenden Sie sich dazu an unseren Schulleiter oder werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.schule-walenstadt.ch

Walenstadt

Schulische Heilpädagogik, Kindergarten/Oberstufe 26 Lektionen

→ **Dauer** 2. Mai bis 8. Juli 2016

→ **Ort** Walenstadt

→ **Kontakt** Heiner Solenthaler, Gesamtschulleiter,
T 081 720 20 66, heiner.solenthaler@
schule-walenstadt.ch

→ **Adresse** Politische Gemeinde Walenstadt,
Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 19,
8880 Walenstadt

→ **Frist** 3. Februar 2016

Zwei unserer Schulischen Heilpädagogen dürfen ihren Bildungsurlaub beziehen. Deshalb suchen wir für den Schulstandort Walenstadt eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Stellvertretung ab 1. Mai bis Ende Schuljahr 2015/16. Sie werden während dieser Zeit 10 Lektionen im Kindergarten und 13 Lektionen auf der Oberstufe unterrichten, dazu kommen 3 Lektionen Beratung. Anschliessend besteht die Möglichkeit, vom 15. August bis 13. November 2016 eine weitere Stellvertretung in der Schulischen Heilpädagogik mit ca. 23 Lektionen zu übernehmen. In der Schule Walenstadt erwartet Sie ein engagiertes Team in einer geleiteten Schule. Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule vor. Wenden Sie sich dazu an un-

seren Schulleiter oder werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.
→ **Link** www.schule-walenstadt.ch

Verschiedene Fachbereiche

Altstätten

Musik an unserer Oberstufe 4 Lektionen

- **Dauer** 8. Februar bis 8. Juli 2016
- **Ort** Schulhaus Feld
- **Kontakt** Sandro Hess, T 071 757 90 40, s.hess@schalt.ch
- **Adresse** Schulhaus Feld, Heidenerstrasse 5, 9450 Altstätten
- **Frist** 18. Januar 2016

Wir suchen für das 2. Semester 2015/16 eine Lehrperson für den Musikunterricht an unserer Oberstufe (2. Sek, 1. Real). Es handelt sich um drei Lektionen montagnachmittags von 15.10 bis 17.50 Uhr sowie eine Lektion am Dienstagnachmittag von 14.25 bis 15.10 Uhr. Gerne stehen wir für Ihre weiteren Fragen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Quarten

Hauswirtschaft/Werken 7 Lektionen

- **Dauer** 25. April bis 8. Juli 2016
- **Ort** Unterterzen
- **Kontakt** Heinz Zeller, T 081 738 10 36, heinz.zeller@quarten.ch
- **Adresse** Schule, Amazellenstrasse 2, 8882 Unterterzen
- **Frist** 29. Januar 2016

Eine Lehrperson für Hauswirtschaft und Werken bezieht von den Frühlingsferien bis zu den Sommerferien 2016 ihren Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für vier Lektionen Hauswirtschaft und drei Lektionen Werken. Alle Lektionen finden jeweils am Dienstag statt. Weitere Auskünfte erteilt ihnen der Schulleiter Heinz Zeller.

Oberes Neckertal

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 3 bis 4 Lektionen

- **Antritt** 4. Januar 2016
- **Ort** Primarschule St.Peterzell
- **Kontakt** Alex Porta, Schulleiter, T 071 377 16 81, alex.porta@schule-on.ch
- **Adresse** Schule Oberes Neckertal, Schulleitung Primar, Dorf 13a, 9127 St.Peterzell
- **Frist** 29. Januar 2016

Die Schule Oberes Neckertal und die Primarschule Schönengrund suchen per sofort eine DaZ-Lehrperson, welche nach Bedarf an den verschiedenen Schulstandorten eingesetzt werden kann. Im Moment wären es drei bis vier Lektionen an der Primarschule St.Peterzell. Ihre Hauptaufgabe umfasst die Förderung der deutschen Sprache von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelsettings. Dabei unterstützen und beraten Sie zugleich die Klassenlehrpersonen. Was müssen Sie mitbringen! Eine abgeschlossene Ausbildung als DaZ-Lehrperson oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren. Voraussetzung für die Aufnahme in die Zusatzqualifikation DaZ ist ein Lehrdiplom für die Oberstufe/Primarstufe (Regelklasse) oder den Kindergarten; Freude, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten; Eigeninitiative sowie exakte, selbstständige Arbeitsweise; offenen Umgang mit unterschiedlichen Ansprechpartnern und Verständnis für deren Anliegen; Flexibilität bei den Arbeitszeiten und beim Arbeitsort. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann

freuen wir uns natürlich auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Auskünfte über die Stelle erteilt Ihnen gerne die Schulleitung.

Uzwil

Legasthenie / Dyskalkulie

30 bis 50 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Niederuzwil
- **Kontakt** Peter Falk, Schulleiter,
T 071 955 73 30, peter.falk@schule-uzwil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Uzwil,
Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
- **Frist** 22. Januar 2016

In den Schulen der Gemeinde Uzwil werden die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und auf der Unterstufe integrativ gefördert. Ab der 3. Klasse besteht die Möglichkeit zum Besuch einer Kleinklasse. Eine langjährige Therapeutin wird pensioniert. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2016/17 (15. August 2016) eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Nachfolgerin. Wenn Sie über eine Ausbildung als Legasthenie- / Dyskalkulietherapeutin oder Schulische Heilpädagogin verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.uzwil.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

Hemberg

Hauswirtschaft auf der Oberstufe 7 bis 8 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Sonderschulinternat Hemberg
- **Kontakt** Meta Zähndler, T 071 378 68 61,
m.zaehndler@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg,
Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 26. Februar 2016

Unsere langjährige Hauswirtschaftslehrerin wird pensioniert. Darum suchen wir eine Lehrperson, die unseren Jugendlichen aus der Oberstufe Hauswirtschaft und Kochen erteilt. Das Sonderschulinternat Hemberg bietet Platz für 30 Kinder und Jugendliche, bei denen eine Sonderbeschulung und eine interne Betreuung angezeigt sind. Haben Sie Freude an der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat, eine gute Belastbarkeit, gepaart mit Humor und Gelassenheit, und bringen Sie die Bereitschaft mit, unsere Schule weiterzuentwickeln und das Leitbild unserer Institution umzusetzen? Dann können wir Ihnen eine spannende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit in unseren beiden Oberstufenklassen anbieten. Sie erhalten Unterstützung durch Fachpersonen, Schulassistenten und Leitungsteam, Supervision und interne Weiterbildungen und es erwartet Sie ein en-

gagiertes und motiviertes Schulteam. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Hemberg

Oberstufenlehrperson SHP- Kleinklasse ca. 15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Sonderschulinternat Hemberg
- **Kontakt** Meta Zähndler, T 071 378 68 61,
m.zaehndler@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg,
Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 26. Februar 2016

Da eine langjährige Mitarbeiterin auf den nächsten Sommer pensioniert wird, suchen wir eine Lehrperson mit HF Ausbildung für ein Teilzeitpensum an unserer Schule. Die Lektionen umfassen Englisch, Französisch und andere Fächer auf der Oberstufe. Bei Interesse wäre ab Sommer 2017 auch die Übernahme der Schulleitung (30%) möglich. Das Sonderschulinternat Hemberg bietet Platz für 30 Kinder und Jugendliche, bei denen eine Sonderbeschulung und eine interne Betreuung angezeigt sind. Haben Sie Freude an der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat, eine gute Belastbarkeit, ge-

paart mit Humor und Gelassenheit, und bringen Sie die Bereitschaft mit, unsere Schule weiterzuentwickeln und das Leitbild unserer Institution umzusetzen? Dann können wir Ihnen eine spannende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit in unseren beiden Oberstufenklassen anbieten. Sie erhalten Unterstützung durch Fachpersonen, Schulassistenten und Leitungsteam, Supervision und interne Weiterbildungen und es erwartet Sie ein engagiertes und motiviertes Schulteam. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

St.Gallen

Unterstufe 28 Lektionen

- **Dauer** 25. April bis 8. Juli 2016
- **Ort** Sprachheilschule St.Gallen
- **Kontakt** Susan Christen, T 071 274 11 14, s.christen@sprachheilschule.ch
- **Adresse** Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64, 9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Januar 2016

Für die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubes suchen wir eine Lehrperson für die 1. Sprachheilklass / 1. Einführungsklasse der Sprachheilschule St.Gallen. Die Stelle ist detailliert auf unserer Homepage Stellen/Schule ausgeschrieben. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

- **Link** www.sprachheilschule.ch

St.Gallen

Audiopädagogische Beratung 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Sprachheilschule St.Gallen
- **Kontakt** Bettina Gantenbein, T 079 797 93 45, b.gantenbein@sprachheilschule.ch
- **Adresse** Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64, 9000 St.Gallen
- **Frist** 30. April 2016

Zur Ergänzung unseres Audiopädagogischen Teams suchen wir eine Logopädin / einen Logopäden oder eine Schulische Heilpädagogin / einen Schulischen Heilpädagogen für die Betreuung integrativ beschulter, hörgeschädigter Kinder in der Regelklasse. Wir bieten herausfordernde Aufgaben in einem interessanten und innovativen Berufsumfeld. Die Stelle ist detailliert auf unserer Homepage unter Stellen ausgeschrieben. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

- **Link** www.sprachheilschule.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Hundwil

3./4. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Primarschule Hundwil
- **Kontakt** Tamara Schai, Schulleiterin,
T 071 367 17 66, schulleitung@hundwil.ar.ch
- **Adresse** Schulleiterin Tamara Schai, Schulanlage Mittledi, Urnäserstrasse, 9064 Hundwil
- **Frist** 31. Januar 2016

Eine aussergewöhnliche Schule? Ja, das dürfen wir von uns behaupten. Schon die Lage des Schulhauses, inmitten der grünen Hügellandschaft des Appenzellerlandes, ist äusserst ansprechend. Die Schulanlage grosszügig, gut eingerichtet, das Team innovativ und sehr kollegial, die Lernenden naturverbunden und motiviert. Wir unterrichten in vier Doppelklassen (Kindergarten bis 6. Primarklasse). Nach über 40 Dienstjahren wird ein Lehrer pensioniert. Deshalb suchen wir eine Primarlehrperson mit voller Klassenverantwortung. Sie unterrichten eine Doppelklasse 3./4. und werden durch Schulische Heilpädagoginnen unterstützt.

Teufen

Textiles Werken 40 bis 50 Prozent

- **Antritt** 15. August 2016
- **Ort** Sekundarschule Teufen
- **Kontakt** Urs Schöni, Schulleiter
Sekundarschule, T 071 335 07 64,
urs.schoeni@schuleteufen.ch
- **Adresse** Gemeinde Teufen, Personaldienst
Dorf 9, Postfach, 9053 Teufen,
Bewerbungen@teufen.ar.ch
- **Frist** 27. Januar 2016

Ihre Aufgaben: Sie unterrichten die Jugendlichen aus allen drei Jahrgängen; Sie sind für die Organisation, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Faches Textiles Werken zuständig; Sie unterrichten Grundtechniken und sind auch in den Projektunterricht einbezogen. Ihr Profil: Sie besitzen die Lehrbefähigung für Textiles Werken; Sie sind eine initiative und innovative Persönlichkeit; Sie bringen Erfahrung und fundierte Kenntnisse auf der Zielstufe mit; Sie haben Erfahrung im Projektunterricht. Das Inserat ist auf der Homepage der Gemeinde Teufen aufgeschaltet.

Malans

Schulische Heilpädagogik 30 bis 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Oberstufe Malans
- **Kontakt** Rosmarie Obertüfer,
T 081 322 14 72, schulleitung@malans.ch
- **Adresse** Rosmarie Obertüfer, Lehengasse 6,
7208 Malans
- **Frist** 22. Januar 2016

An unserer überschaubaren, integrativen Oberstufe werden rund 50 Jugendliche unterrichtet. Auf Beginn des Schuljahres 2016/17 suchen wir eine engagierte, teamfähige Lehrperson, vorzugsweise mit einem Abschluss in Schulischer Heilpädagogik. Ihre Aufgabe ist es, Schülerinnen und Schüler mit Lernzielanpassung sowie integrierte Sonderschüler zu begleiten und zu fördern.



«Die von Gurs»

Kunst aus dem Internierungslager
der Sammlung Elsbeth Kasser
26. Januar bis 10. April 2016

Begleitprogramm und Führungen:
www.museumimlagerhaus.ch
Am 10.02.2016, 18 Uhr: Workshop für Lehrpersonen

Museum im Lagerhaus.
Stiftung für schweizerische Naive Kunst



Systemisches Coaching



**Nächster Lehrgangsstart
September 2016**

Informationen unter **gbs**sg.ch



Kirchenmusiklehrgänge

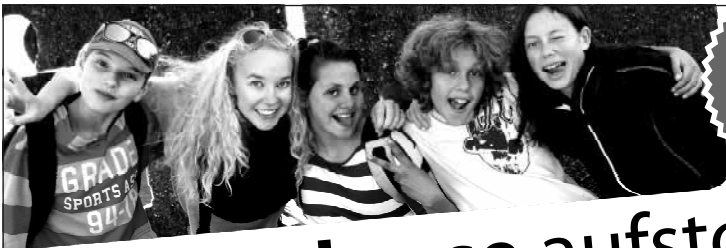
Schwerpunkte

Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik

Studiendauer: 4 Semester ab Ende August

071 227 33 34 oder dkms@kirchenmusik-sg.ch

Weitere Informationen:
www.kirchenmusik-sg.ch



**Chäferli-
Verkaufs-
Aktion
2016**

Klassenkasse aufstocken

... und gleichzeitig die Suchtpräventionsarbeit unterstützen!



**01. März
bis
24. April 2016**

**Verdienst
Kein Risiko**

**Bestellmenge
Bestellen**

CHF 24.00 pro verkaufte Schachtel Chäferli
Nicht verkaufte und unbeschädigte Chäferli
nehmen wir kostenlos zurück!

Mindestens 2 Schachteln à 48 Stück

Online: www.biberli-chaeferli.ch

Per E-Mail: biberli-chaeferli@blaueskreuz.ch

Per Telefon: 071 231 00 31/36 (Margrith Lutz)



Eine Aktion von Blaues Kreuz St. Gallen - Appenzell